

a  
biu

12

2

*Liber Conventus ab:*  
Außerlesenes

# Reinod

Der Bruderschaft des großwunder-  
thätigen Heiligen

Antonii von Badua /

Das ist:

Regeln / Ablässen / Leben / und  
kurze Erklärung des Responsorii.

Neben

Tagzeiten / 9-tägige Andacht /  
Litaney / und anderen schönen  
Gebettern zu diesen Heiligen /

Auch mit

Morgen = Abend = Mess = Beicht =  
Communion = und dieser

Bruderschafts = Patronen

Gebettern und Litaneyen gezieret:

Für alle / absonderlich der neu-aufgerichteten Bruderschaft

Einverleibte.

BIBLIOTECA  
ASTRA  
SIBIU

Herausgegeben:

In Teutscher / Lateinischer / und Ungarischer  
Sprach.

—\*\*\*—  
Clausenburg / gedruckt in der Academischen Buchdruck-  
erey der Gesellschaft Jesu / Anno 1749.

53

1115

Auf Unkosten Thro  
Hoch-Gräflichen Gnaden

STEPHANI  
MIKES

von Zabula,

Thro Kayf. und Königlichen  
Majestät Cammer-Herrn / und des  
Löblichen Weissenburger-Comitats  
Ober-Gespamm / 2c.

Samt Seiner Hoch-Gräflichen Gemahlin/  
Thro Gnaden

Frauen Gräfin

ROSALIA  
PETKI

von Király-Halma,

Zu grösserer Verehrung des Heil.  
Antonii / und deren Christglaubigen  
Trost.

Gnädiger Herz Graf /

Und

Gnädige Frau Gräfin.

¶ Uer Stammen-Hauß kan  
sich billig erfreuen / daß  
selbes in ovili Pastoris optimi. *Matt.*  
16. v. 18. im Schaaf-Stall deß al-  
ler

lerbesten Hirten über die unbewegliche Felsen der streitbaren Kirchen erbauet / und stehet / und zwar standhaft / dann da in Fürstenthum Siebenbürgen eine Kezerey nach der anderen eingeschlichen / hat sich Euerre Hoch = Gräfliche Familie keines Weegs bewegen lassen / einiger bezupflichten ; dann Gott der Allgütige hat selbes unter dem Schutz des wunderthätigen heiligen Antonii von Padua erhalten. Cedunt mare vincula: pereunt pericula, cessat & necessitas. Das Meer wird still / die Eisen-Band / zerbrechen sich ohn menschlich Hand. Die Gefahr hört auf / die Noth vergeht. Dahero ist es auch geschehen / daß Ihro Hoch = Gräfliche Gnaden MICHAEL MIKES,  
Dero

Der Herz Batter seeligen An-  
gedenckens / noch in Lebens-Zeiten  
den Heil. Antonium von Padua zu  
einem Patron des Stammens-Hau-  
ses erwöhlet / und dessen Ehre mit  
einem heraus gegebenen Büchlein  
vermehrhet.

Derowegen / gleichwie einstens  
der gecrönte Prophet mit Herzens-  
Freud zu Gott gesprochen: Hære-  
ditate acquisivi testimonia tua in æ-  
ternum: quia exultatio cordis mei  
sunt; durch Erbschaft habe ich dei-  
ne Zeugnis überkommen in Ewig-  
keit / weilen sie die Freud meines Her-  
zens seynd. Gleichertweiß können  
Euer Hoch-Gräfliche Gna-  
den zu dem Heil. Antonio sagen:  
durch Erbschaft habe ich dich / O  
Heil. Antoni überkommen / und be-

sitze dich. Dann durch deine Verdiensten bin ich und meine ganze Familie in der wahren / und allein seelig machenden Kirchen / und der Furcht Gottes erhalten worden.

Es ist aber Euer Hoch-Gräflichen Gnaden nicht genug / daß GOTT in seinen Heiligen gelobet werde / sonderen gleichwie der Heil. Antonius nicht vergnüget ware / daß selber mit seiner gebenedeyten Zung (welche noch heutiges Tages unverweszen) gelobet wurde / sonderen auch andere hierzu anflammete; also seynd Eure Hoch-Gräfliche Gnaden nicht zu Frieden / daß Gott der HErr in dem heiligen Antonio nur alleine von Denen-selbsten gelobet werden / sonderen  
haben

haben beyde Hoch = Gräßliche  
Personen gewolt / daß sowohl  
durch eigenes Beyspiel / als durch  
Errichtung der Bruderschaft des  
heiligen Antonii von Padua / dann  
durch Erbauung zweyer Altären zu  
Ehren desselbigen Heiligen; einen zu  
Carlsburg bey denen Ehrwürdigen  
Patern Trinitariern / den anderen  
zu Clausenburg bey denen Ehrwür-  
digen Patern Franciscanern / Gott  
in dem Heil. Antonio von Padua /  
auch von anderen Christglaubigen  
geliebet und gelobet wurde.

Dieses alles ware dem Hoch=  
Gräßlichen Ehe=Paar nicht ge-  
nug / sonderen damit Gottes Eh-  
re noch mehr beförderet wurde / ha-  
ben Hoch = Dieselbte verordnet /  
daß nebst dem Aufzug deren Mi-  
rac-



rocken und heiligen Lebens-Wan-  
del / das heilige Mess-Opffer / Ge-  
heimnuß-voller Weiß anzuhören /  
Morgen-und Abends / Beicht-und  
Communions-Gebetter / nebst an-  
deren Gebetteren (wie in dem Re-  
gister zu ersehen) diesem Büchlein  
einverleibet wurden / damit hinge-  
gen dieses auf alle Weiß und Art  
geschehe / haben Hoch-Dieselbte  
einstimmig gewolt / daß Gott bey  
allen Völkern und Zungen / so viel  
möglich / in seinen Heiligen gelobet  
wurde ; dahero haben Dieselbte  
beliebet / dieses Büchlein in lateini-  
scher / als bey allen Völkern be-  
kannten Sprach / dann zum Lan-  
des-Gebrauch in teutscher / und  
ungarischer Sprach in Druck zu  
geben. Vor welche hohe Gnad die  
teut-

teutsche Nation Der o Hoch=  
Gräflichen Hauß jederzeit ver=  
bunden bleibet / und hiermit unter=  
thanigsten Danck abstattet.

Was kan aber die gesammte  
Bruderschaft dieser Hoch=  
Gräflichen Herrschaft vor alle diese  
Gnaden und Gutthaten geben?  
Quam mercedem dabimus ei? aut  
quid dignum poterit esse beneficiis  
ejus? *Tob. 12.* Was vor eine Vergel=  
tung wollen wir Ihnen geben?  
oder was wird würdig seyn Ihrer  
Gutthaten? Wir wollen hierinnen  
dem Tobias folgen. Rogemus eum,  
si fortè dignabitur medietatem de  
omnibus, quæ allata sunt, sibi assu=  
mere. *Ibid.* Wir wollen Sie bit=  
ten / daß Selbe den halben Theil

von deme was gebracht worden /  
annehmen wollen. Nemlichen den  
halben Theil deren Gebetteren /  
Verdiensten / und guten Wercken /  
(welche in dieser Bruderschaft ver-  
richtet werden) offeriren wir sam-  
mentliche Mit-Glieder. Nebst hertz-  
lichem Wunsch / Gott wolle ge-  
sammtes Hoch = Gräfliches  
Haus beständig seegen / mit Lei-  
bes = Erben jederzeit erhalten / und  
nach diesem zeitlichen das ewige Le-  
ben geben.

Also wünschet

Beiden

Hoch = Gräflichen Gnaden

Die neu-aufgerichte Bruderschaft  
Mit ihren Gliedern.

Res

# Reguln /

So von denen Mit-Brüderern / und  
Schwesterern zu halten.

I.

**W**elche in dieser Bruderschaft eingeschrie-  
ben seynd / sollen zu Ehren des H. An-  
tonii das Responsorium (welches mit vielen  
Miracklen bewehret ist) alle Tag einmahl bet-  
ten. Welche aber dieses nicht können / sollen  
alle Tag 3. Vatter Unser / 3. Begrüßet seyest  
du Maria / und einen Glauben betten.

II.

**D**es H. Antonii Bildnuß solle eintweders  
in denen Gebett-Bücheren / oder in Zim-  
meren / oder in beyden zu dessen Verehrung ge-  
halten werden.

III.

**D**eren verstorbenen Brüderern und Schwes-  
terern Nahmen / solle man dem Bruders-  
chafts = Vater angeben / damit selbe in das  
Buch deren Verstorbenen können eingetragen  
werden / vor welche die Brüder und Schwes-  
terern andächtig betten sollen.

## Ermahnung.

Zu Haltung dieser Reguln / ist keiner unter einer  
Sünd verbunden; wer aber den Schutz dieses wunders-  
thätigen Heiligen in seinen Nöthen erfahren will / dem  
wird die Andacht selbst hierzu verpflichten.

Auß:



Auszug der Bulla/  
Ihro Päpstlichen Heiligkeit

BENEDICTI des XIV.

Zu Ewiger Gedächtnuß. ꝛc.

I.

**A**n dem Tag der Einschreibung ( wann die einzuschreibende Brüder und Schwestern beichten / und communicieren ) erlangen Vollkommenen Ablass.

II. Wann die Brüder und Schwestern in ihrer Sterb=Stund beichten und communicieren / oder wann sie solches nicht verrichten können / wenigstens mit reumüthigem Herzen den Nahmen JESU / oder wann auch dieses nicht seyn kan / mit dem Herzen anrufen / erlangen gleichfalls Vollkommenen Ablass.

III. Gleicherweiß / wann die Brüder und Schwestern an dem Titular=Feſt der Bruderschaft beichten und communicieren / vor Aufreutung deren Ketzereyen / Aufnehmung der Catholischen Kirchen / und um Fried und Einig=

nigkeit deren Christlichen Fürsten und Potentaten/ von der ersten Vesper (am Vorabend) bis zu Untergang der Sonnen (am Fest-Tag) in der Kirchen/ deren Ehrwürdigen Patern Franciscaneren andächtig betten das gewöhnliche Ablass-Gebett/ erlangen Nachlassung aller Sünden.

IV. Welche Brüder und Schwestern an denen vier zu Ende gesetzten Tagen/ bis zu Untergang der Sonnen / nach verrichteter Beicht und Communion in der Kirchen deren Ehrwürdigen Patern Franciscanern zu Clausenburg/ auf oben besagte Meynung betten/ erlangen sieben Jahr/ und sieben Quadragesnen Ablass.

V. So oft sie aber in benennter Kirchen der Heil. Mess/ oder anderem Gottes-Dienst/ oder der Congregation öffentlich/ oder heimlich (wo sie immer gehalten wird) beywohnen/ oder die Arme beherbergen/ den Fried und Einigkeit zwischen Feinden verschaffen/ die Verstorbene/ oder eine öffentliche Procession/ oder das Hochwürdigste Sacrament begleiten/ oder wann jemand verhindert ist/ einmahl 1. Vatter Unser und Begrüßet seyest du Maria betten/ fünf Vatter Unser und fünf Begrüßet seyest du Maria verrichtet/ einen Sünder bekehret/ die Unwissende in Glaubens-

bens-Sachen unterrichtet / oder sonst Christliche Werck der Barmherzigkeit und Andachten verrichtet / werden ihnen sechzig Taa von der verdienten Straf (wie es in der Kirchen gebräuchig ist) nachgelassen. Welches auf allezeit gültig ist.

Geben Rom bey Sanct Marla Major und dem Ring des Fischers den 13. Januarii 1747. Unseres Papstthums im siebenden Jahr.

D. Card. Passiones.

Daß gegenwärtige Ablöß allen Christglaubigen können verkündet werden / geben wir in dem HERN auß bischöflichen Gewalt hierzu die Erlaubnuß. Herrmanstatt den 26. Februarii 1747.

Wir benennen auch: das Titular-oder Principal-Fest den Tag des H. Antonii von Padua. Die vier andere Tage aber / Sanct Catharinae Bononienfis, Sanct Catharinae von Senis / St. Clarae / und St. Petri von Alcantara.

Fr. Episcopus Transylv.

m p.

## Anderer Auszug.

### BENEDICTUS PAPA XIV.

Zu Ewiger Gedächtnuß. 2c.

**W**ir seynd aller Heyl mit Väterlicher Liebe besorget / derowegen ertheilen wir zuweilen heilige Vertheilung mit Ablassen / daß hierdurch der Christglaubigen Seelen durch die Verdiensten Jesu Christi / und deren Heiligen auß dem Fegfeuer durch die Barmherzigkeit Gottes zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Wollen wir also auch den Altar des H. Antonii in der Kirchen deren Patern Franciscaneren zu Clausenburg bey Maria Schnee genannt / mit gleicher Freyheit und Privilegio zieren / in die Barmherzigkeit Gott des Allmächtigen / und deren H. H. Petri und Pauli Auctorität vertrauend; daß wann immer ein Weltlicher = oder Ordens = Geistlicher die Mess deren Abgestorbenen an Aller Seelen = Tag und alle Tag in der Octav / und an einem Tag in der Woche durch das ganze Jahr (welcher von dem Bischof zu benennen ist) vor einen Bruder oder Schwester der benannten Congregation oder Bruderschaft / welche gottseelig verschieden seynd / bey besagtem Altar Mess leset / jene Seel auß dem Schatz der Kirchen Hülf = weiß Nachlassung erhalte; also: daß  
durch



durch die Verdiensten Jesu Christi und der  
Allerseeligsten Jungfrauen Maria und aller  
H. H. Verdiensten von dem Fegfeuer erlediget  
werde.

In contrarium facientibus non obstantibus  
quibuscunque. Præsentibus ad Septennium  
tantum valituris. Geben Rom bey St. Ma-  
ria Major / unter dem Ring des Fischers den  
13. Jan. Unseres Papstthums im Siebenden.  
1747.

D. Cardinalis Passione.

Gratis pro Deo & Scr.

Daß gegenwärtiger Ablass allen Christ-  
glaubigen könne verkündet werden / geben wir  
in dem HERN mit Bischöflichen unseren Ge-  
walt hierzu die Erlaubnuß. Herrmanstatt den  
26. Febr. 1747.

Fr. Episcopus Transylv.

m. p.



Kurze

# Tag-zeiten

Des Heiligen Antonii von Padua.

Gebettlein vor den Tag-zeiten.

**S**elgeliebter Patron Heil. Antoni /  
 in Vereingung alles Lobes / mit  
 welchem dich G:tt und alle G:tt: lie:  
 bende Seelen im Himmel und auf Erden  
 loben und gelobet haben / will ich jezund  
 diese Tag: zeiten anfangen / und mit  
 möglichster Andacht ablesen. Bitte / du  
 wollest dieselbe dir lassen gefallen / und  
 alle Wort / so bald ich sie außgesprochen  
 hab / in dein Herz aufnehmen.

Zu der Metten.

Schauet das Creuz des Herrn / flie:  
 het ihr höllische Geister / und alle Feind.

Der Löw vom Geschlecht Juda hat ob:  
gesieget / die Wurzel David Alleluja /  
Alleluja.

☩. HErz thue auf meine Lefzen.

☩. Und mein Mund wird dein Lob ver:  
kündigen.

☩. O GOTT merck auf mein Hülf.

☩. HErz ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem heiligen Geist. Als er war im  
Anfang / jetzt / und allezeit / und zu ewi:  
gen Zeiten. Amen. Alleluja.

### Lobgesang.

**A**uf / auf mein Seel GOTT zu be:  
weisen /

Lob / Ehr und Danck erzeig dich froh /  
Den HERN IESUM sollst du preysen /

In seinem Freund Antonio.

Mein aller süßester IESU! wahrlich /

Ein grosses Wunder dieses ist /

Daß du dermassen wunderbarlich /

In diesem deinem Diener bist.

GOTT Vatter sey Lob / Preys und Ehre /  
Dem Sohn / und H. Geist zugleich.

Der

Der seine Gnad in uns vermehre /  
 Und helf uns zu dem Himmelreich.  
 Amen.

Antiph. O heilig Kind Hispania / ein  
 Schrecken der Unglaubigen / ein neues  
 Liecht Italia / und edles Pfand der  
 Stadt Padua; heiliger Antoni / erhalte  
 uns die Gunst des HERN IESU / auf  
 daß uns die Gnaden-Zeit nicht ohne  
 Nutzen in Besserung des Lebens dahin  
 fließe.

v. Frolocket alle Kinder Gottes.

x. Und singet Lob dem H. Antonio.

### Gebett.

**N**un unser Gebrechen und elendes Le-  
 ben / wie auch die künftige Todts-  
 Gefahr / befehlen wir dem Schutz und  
 Gebett des Heil. Antonii von Padua:  
 der wolle bey Gott uns erhalten / daß  
 wir in seinem Seegen mögen leben / und  
 unser Leben in seiner Gnad beschliessen.  
 Durch IESUM Christum unserm HERN /  
 der mit dem Vatter und dem Heil. Geist  
 lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

### Zur Laudes.

V. O GOTT merck auf mein Hülf.

R. HErr eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem heiligen Geist. 2c.

### Lobgesang.

**A**ntonius in zarter Jugend /  
Berliesse der Welt Eytelkeit /  
Ubt immer sich in seiner Tugend /  
Im Augustini Ordens: Kleyd.  
Hernach Francisci strenges Leben /  
Und Regul hat genohmen an /  
Darinn verhoffend aufzugeben /  
Leben und Blut um Christi Nahm.  
GOTT Vatter sey Lob / Prensß und Ehre /  
Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der

Der seine Gnad in uns vermehre /  
 Und helf uns zu dem Himmelreich.  
 Amen.

Ant. Mit Psalter / Lauten / Harps-  
 fen: Spiel: mit andern Instrumenten  
 viel. Preysß mein Seel den HERN / in  
 seinem Freund Antonio / mein Herz in  
 Jesu seye froh / den Höchsten zu vereh-  
 ren.

V. Der HERN hat ihn geliebet und ge-  
 zieret.

R. Er hat ihm angethan das Kleyd  
 der Ehren.

### Gebett.

**A**lmächtiger / und in deinen Heiligen  
 wunderbarlicher GOTT / verleyhe  
 uns / die wir im Nahmen des Heil. An-  
 tonii versamlet seynd / daß wir auß al-  
 ler Trübsaal errettet / allezeit dich loben  
 mögen. Durch Jesum Christum dei-  
 nem Sohn / unserem HERN / der mit dir  
 in Einigkeit des Heil. Geistes lebet und  
 regieret in Ewigkeit. Amen.

V. HERN erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERN loben.

R. Gott sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

### Zu der Prim.

V. O Gott merck auf mein Hülf.

R. HERN ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem Heil. Geist. 2c.

### Lobgesang.

**W** M Jesu Lieb war gern gestorben /  
Antonius in fremden Land /  
Hat aber solches nicht erworben /  
Weil ihn erhielt Gottes Hand.  
Doch weil er war nach dem Verlangen /  
Ein Martyr lang gewesen schon /  
Hat Zweiffels ohn er auch empfangen /  
Von Jesu Hand die Marter Cron.  
Gott Vatter sey Lob / Preys und Ehre /  
Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.  
Der seine Guad in uns vermehre /  
Und helf uns zu dem Himmelreich.  
Amen.

Ant. Er immer suchte Gottes Ehr.  
Vertilgen thät die Sünden / mit / durch  
die Werck bewehrten Lehr / die Herzen  
könnent entzünden.

V. Stehe auf / und hilf uns gottseelig-  
ster Antoni.

R. Damit wir von den Feinden des  
Leibs und der Seelen befreyet werden.

### Gebett.

**A**lertweissester Gott / der du deinen  
Bekenner den Heil. Antonium zum  
fürtrefflichen Verkünder deines heiligen  
Worts gemacht / und durch seine heylsas-  
me Lehr deine Kirch erfreuet hast: Bers-  
leyhe uns durch seine Fürbitt / daß wir  
in der That mögen üben / was er mit  
Worten und Wercken hat gelehret. Durch  
Iesum Christum unseren Herrn / der  
mit dir in Einigkeit des H. Geistes lebet  
und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Danck.



Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
 durch die Barmherzigkeit Gottes und  
 Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
 Amen.

### Zu der Verk.

V. O Gott merck auf mein Hülf /

R. HER: eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
 und dem Heil. Geist. 2c.

### Lobgesang.

**D**u mein HER: Jesu hat gefallen /  
 Daß er den Menschen lebt zum  
 Heyl.

Die in viel Sünden täglich fallen /

Und durch sein Lehr stehen auf in Eyl.

Liebreichster Jesu wollest geben /

Daß wir was er gelehret hat /

So lang wir auf Erden leben /

Vollbringen mögen in der That.

Gott Vatter sey Lob / Preis und Ehre /

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. Zu dir liebreichester GOTT  
und HERR / hat sein Seel gedürstet sehr.  
Sein Brunn warst du HERR IESU  
Christ / der du am Kreuz gestorben bist.

V. Durch deine heilige Verdiensten  
O glortwürdiger Antoni.

R. Laß unsere Herzen in der Liebe  
IESU Christi zerschmelzen.

### Gebett.

Beneke unsere dürre Herzen / O süß-  
fester IESU mit dem immer-lauffen-  
den Bach deiner Liebe / und durch die  
Fürbitt des Heil. Antoni wasche ab al-  
le Flecken unserer Sünden. Der du le-  
best und regierest wahrer GOTT in  
Ewigkeit. Amen.

V. HERR erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERRN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit GOTTES und  
Fürbitt des heiligen Antoni im Frieden.  
Amen.

## Zu der Sext.

V. O GOTT merck auf mein Hülf.

R. H ERZ eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem Heil. Geist. 2c.

## Lobgesang.

**D** ER H ERZ hat hie in diesem Leben /  
Gecrönet ihn mit grosser Ehr /  
Und Wunder:Werck zu thun gegeben /  
Mit denen er bewehrt sein Lehr.  
Verstockte Herzen und Gemüther /  
So liebten der Welt Eytelkeit.  
Suchten durch seine Lehr die Güter /  
Die GOTT gibt in der Ewigkeit.  
GOTT Vatter sey Lob / Prensß und Ehre /  
Dem Sohn und H. Geist zugleich.  
Der seine Gnad in uns vermehre /  
Und helf uns zu dem Himmelreich.  
Amen.

Ant. Im Meer / auf Erd / im Him-  
melreich / prensßt GOTT all ihr Geschöpf  
zugleich / der durch Antonii Herzlichkeit /  
uns Hofnung macht zur Seeligkeit.

V. Froh:

V. Frohlocket alle Völcker.

R. Welche Antonius zur Kirchen Christi befehret hat.

### Gebett.

**G**Armherziger GOTT / vor dessen Augen die Himmel nicht rein seynd / schau auf uns / die wir von unseren Sünden durch das köstliche Blut deines Sohns gereiniget seynd / laß uns durch die Fürbitt des heiligen Antonii also das Zeitliche geniessen / daß unser Herz mit deiner Lieb entzündet verbleibe. Durch IESUM Christum unseren HERN. Amen.

V. HERZ erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes und Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden. Amen.



## Zu der Non.

v. O Gott merck auf mein Hülf.

R. Herz eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

**A**ch wer wird gnugsam können preys-  
sen /

Antonium nach dessen Todt?

Wer sagen / was er thut beweisen

Betrübten Seelen in der Noth /

In dem er lebt bey Gott dem Herrn

Erhält er uns viel Gnad und Gunst /

Wer ihn in Trübsall und Beschwären

Ersucht / sucht nicht umsonst.

Gott Vatter sey Lob / Preys und Ehre /

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O Padua glückselig bist /  
dieweil dir anvertrauet ist / der edle  
Schatz / dardurch die Welt : von Gott  
viel Gunst und Gnaden erhält. Antoni  
wollst

wollst uns stehen bey / mach uns von allem Ubel frey.

V. Erfreue dich O Heiliger in deiner Glory.

R. Frohlocke in deiner heiligen Wohnung.

### Gebett.

**G** Ergünstige deiner H. Kirchen / O gütigster Gott / daß ihr die Fürbitt des H. Antonii niemahl abgehe / damit geistliche Hülff nicht werde entzogen / sonderen wir hier auf Erden getröstet / auch nachmahls der ewigen Freuden genießen. Durch Iesum Christum deinem Sohn unsern HErrn. Amen.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben.

R. Gott sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes und Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden. Amen.

## Zu der Vesper.

V. O GOTT merck auf mein Hülf.

R. HERR eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem H. Geist. 2c.

## Lobgesang.

**D**em grossen GOTTes Freund muß  
weichen /

Der grausam Todt und Irthum Fall /  
Der Teuffel weichet ab ingleichen /

Elend verschwindet überall /

Mussatz wird rein / der Kranck aufsteht /

Gesund auß seinem Beth geschwind.

Das Meer wird still / Gefahr vergeht /

Verlohrnes Gut man wieder find.

GOTT Vatter sey Lob / Prefs und Ehre /

Dem Sohn und H. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O du gebenedeyte Zung / die  
du den HERRN allezeit gepriesen / und an-  
dere darzu angetrieben / nun erscheinet  
öffentlich / wie viel du bey GOTT verdie-  
net hast.

V. GOTT

V. Gott sey gebenedeyt im Himmel /  
 R. Welchen Antonius allzeit gelobet  
 auf Erden.

### Gebett.

**G**ott erhöre uns / und durch die  
 Verdiensten des H. Antonii sende  
 uns den versprochenen H. Geist / damit  
 wir seiner Gegenwart und Beystands  
 jetzt und allezeit mögen genießten. Durch  
 Jesum Christum deinem Sohn unsern  
 HErrn. Amen.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben.

R. Gott sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
 durch die Barmherzigkeit Gottes und  
 Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
 Amen.

### Zu der Complet.

V. Befehre uns Gott unser Heyland /

R. Und wende deinen Zorn von uns.

V. O Gott merck auf mein Hülf.

R. HErr eyle mir zu helfen.

Ehr



Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/  
und dem H. Geist. 2c.

## Lobgesang.

**D**ie ganze Welt hat dich erfahren/  
Drum alles Volck dich JESU preysst/  
Dann du in Trübfall und Gefahren/  
Durch diesen Heiligen Hilf beweist/  
Ach JESU! uns in allen Nöthen  
Antonium laß stehen bey/  
Durch dessen Fürbitt wollst behüten/  
Und machen uns von Sünden frey.  
Gott Vatter sey Lob/ Preysß und Ehre/  
Dem Sohn und H. Geist zugleich.  
Der seine Gnad in uns vermehre/  
Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. Antoni jetzt und allezeit/ er-  
halt für uns Barmherzigkeit/ bey dem  
der dir das ewig Leben/ so du begehret/  
hat gegeben.

## Gebett.

**S**anftmüthigster JESU/ der du den  
Heil. Antonium deinen Beichtiger  
mit immerwehrendem Glantz der Wun-  
der

Der Wercken erleuchtest: verleyhe uns  
gnädigist / auf daß wir dasjenige / wel-  
ches wir durch seine Verdiensten ver-  
träulich bitten / durch seine kräftige Für-  
bitt würcklich erlangen mögen. Der du  
lebest und regierest mit GOTT dem Väter  
in Einigkeit des Heil. Geistes / von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. HERR erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERRN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit GOTTES und  
Fürbitt des heiligen Antonii  
im Frieden.

A M E N.



# Responsorium.

So der Heil. und Seraphische Kir-  
chen-Lehrer Bonaventura dem H. Anto-  
nio von Padua zu Ehren gemacht / in allen  
Anligen und Nothen sehr kräftig / beson-  
ders / wann man etwas verlohren /  
zu sprechen.

**W**er Wunder sucht / und Zeichen will /  
 Bey St. Antoni find er vill.  
 Der Todt / Irthum / Aussatz / Elend /  
 Auch böser Geist weicher behend.  
 Der Krancken werden viel zur Stund.  
 Da sie ihn bitten / frisch und gesund.  
 Das Meer wird still / die eisne Band  
 Erbrechen sich ohn alle Hand /  
 Verlohrnes Glied / verlohrnes Gut  
 Sein Fürbitt wieder bringen thut.  
 Dann ders begehrt Jung oder Alt /  
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.  
 Die grosse Gefahr und Noth vergehn /  
 Darum sein Lob wird ewig bstehn /  
 Dieses sagt Padua die Stadt /  
 Der Zeichen sie viel gsehen hat.

Das Meer wird still / die eisne Band  
 Erbrechen sich ohn alle Hand /  
 Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut  
 Sein Fürbitt wieder bringen thut.  
 Dann ders begehrt Jung oder Alt /  
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.  
 Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /  
 Auch Heil. Geist im höchsten Thron.

Das Meer wird still / die eisne Band  
 Erbrechen sich ohn alle Hand /  
 Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut  
 Sein Fürbitt wieder bringen thut.  
 Dann ders begehrt Jung oder Alt /  
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.

V. Bitt für uns O heiliger Antoni /  
 R. Auf daß wir der Verheissungen Chris-  
 sti theilhaftig werden.

### Gebett.

O Allmächtiger und sanftmüthigster JE-  
 su / der du den Heil. Antonium deis-  
 nen Beichtiger mit immerwehrendem  
 Glantz der Wunder-Wercken erleuchte st /  
 verleyhe uns gnädiglich / daß wir das  
 jenige / so wir durch seine Verdienst treu-  
 lich

lich begehren / vermittelst seiner Vorbitte  
kräftig erlangen. Der du lebest und re-  
gierest mit G. D. dem Vatter in Einig-  
keit des Heil. Geistes von Ewigkeit zu E-  
wigkeit. Amen.

Vatter Unser. Ave Maria.

### Anmerckung.

**I**n Jahr 1636. ist ein bessener Jüngling in Italien  
in Sanct Francisci Orden aangen / in Hoffnung  
durch diß Mittel vom bösen Geist erlediget zu werden.  
In wehrendem Prob. Jahr hat sich der Teuffel zwar  
still gehalten / biß die Zeit der Profession herzu gena-  
het / alsdann er sich so erschrecklich erzeigt / daß nie-  
mand bey dem Novizen durste bleiben. Da er nun  
von dem Pater Guardian desselbigen Ordns oftermahls  
beschworen / hat der böse Geist endlich in Beyseyn des  
Bischofs und des Raths unter anderen bekennet / spre-  
schend: Auß Verordnung G. D. muß ich bekennen /  
daß nach der Mutter G. D. kein Heiliger im Himmel  
sen / welcher der Höllen grösseren Schaden und Abbruch  
thue als St. Antonius von Padua. Und daß keiner eis-  
nes bösen Todts sterben werde / welcher täglich mit Uns-  
acht betten würde das Responsorium: Si quæris mi-  
racula: Wer Wunder sucht / ic. Oder welcher nicht  
lesen kan / an dessen statt drey Vatter Unser / und drey  
Ave Maria zu Ehren des H. Antonii sprechen würde.  
Und als man darauf das Te Deum laudamus gesun-  
gen / ist der Teuffel mit grosser Ungeßümme außgefah-  
ren. Pater Urbanus Bresserus PP. Convent. Prov. Co-  
lon. olim Provincialis testis oculatus.

# Litaney zu Sanct Antonio.

**K**yrie eleison.  
 Christe eleison.  
 Kyrie eleison.  
 Christe höre uns.  
 Christe erhöre uns.  
 Gott Vatter von dem Himmel.  
 Erbarme dich unser.  
 Gott Sohn Erlöser der Welt.  
 Erbarme dich unser.  
 Gott heiliger Geist.  
 Erbarme dich unser.  
 Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott.  
 Erbarme dich unser.  
 Heilige Maria. Bitt für uns.  
 Alle heilige Chör der Engeln. Bittet.  
 Alle Heilige / und Außergewählte Gottes.  
 Bittet für uns.  
 Heiliger Antoni. Bitt.  
 Du wahrer Sohn des H. Francisci. Bitt.  
 Du Zird des Ordens der Mindern. Bitt.  
 Du Säul der Kirchen. Bitt.  
 Du Arch des Testaments. Bitt.  
 Du Schatz-Kammer der H. Schrift. Bitt.  
 Du

- Du Apostolischer Prediger. Bitt.  
 Du Liebhaber der Armut. Bitt.  
 Du Form der Demut. Bitt.  
 Du Exemplar der Gedult. Bitt.  
 Du Spiegel der Mäßigkeit. Bitt.  
 Du Lilgen der Jungfrauschaft. Bitt.  
 Du brenned Feur der Göttlichen Liebe.  
 Bitt für uns.  
 Du Lust-Garten der Tugenden. Bitt.  
 Du Zierd aller guten Sitten. Bitt.  
 Du glanzender Stern der Heiligkeit.  
 Bitt für uns.  
 Du Gefäß der Göttlichen Gnaden. Bitt.  
 Du Posaun des H. Evangelii. Bitt.  
 Du Verkünder des Glaubens. Bitt.  
 Du Überwinder der Ketzer. Bitt.  
 Du Geißel der Teuffeln. Bitt.  
 Du Tröster der Betrübten. Bitt.  
 Du Zuflucht der Sünder. Bitt.  
 Du Helfer aller Nothlydenden. Bitt.  
 Du Widerbringer verlohner Sachen.  
 Bitt für uns.  
 Du immerwehrender Würcker der Mir-  
 racklen. Bitt für uns.  
 Jesu Christe. Erbarme dich unser.  
 Durch

Durch die Verdienst des Heil. Antonii.  
Erbarme dich unser.

Durch seine Gedult und Demut. Erbarm.  
Durch sein Armut und Dürstigkeit.

Erbarme dich unser.

Durch sein Fasten und Wachen. Erbarm.  
Durch sein Mortification und Bußwerck.

Erbarme dich unser.

Durch sein Müß und Arbeit. Erbarm.

Durch sein Predigen und Lehren. Erbar.

Durch sein Zählen und Gebett. Erbarm.

Durch sein inbrünstige Lieb und Andacht.

Erbarme dich unser.

Durch sein Mitleyden und Barmherzig-  
keit. Erbarm.

Durch sein Begierd zur Marter: Cron.

Erbarme dich unser.

Durch alles Ubel / daß er deinetwegen  
gelitten hat. Erbarm.

Durch alle Dienst / so er dir bewiesen hat.

Erbarme dich unser.

Durch die grosse Lieb / so er zu dir getras-  
gen hat. Erbarm.

Durch seinen glortwürdigen Todt.

Erbarme dich unser.



Durch seine gloriwürdige Himmelfahrt.

Erbarme dich unser.

Durch die Lieb / mit welcher du ihn im  
Himmel empfangen hast. Erbarm.

Wir arme Sünder.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unser verschonest. Wir.

Daß du uns durch die Verdienst des H.  
Antoni von allem Ubel bewahrest. Wir.

Daß du uns in unserem Creutz Gedult  
verleyhest. Wir.

Daß du uns ein wahre Andacht geben  
wollest. Wir.

Daß du uns in unseren Nöthen beysteh  
en wollest. Wir.

Daß du uns in unserem Todt beschützen  
wollest. Wir.

Daß du uns erhören wollest. Wir.

Jesus Christe. Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes / welches du hin  
nimmst die Sünden der Welt. Verschone  
uns / O Herz.

O du Lamm Gottes / welches du hin  
nimmst die Sünden der Welt. Erhöre  
uns / O Herz.

O du

O du Lamm Gottes / welches du hin-  
nimmst die Sünden der Welt. Erbarme  
dich unser / O HErr.

**A** deine heilige Fürbitt und reiche  
Verdienst befehle ich mich O glor-  
würdiger heiliger Antoni / demüthiglich  
bittend / du wollest ansehen meine treue  
Lieb und starcke Zuversicht / welche mein  
Herz zu dir traget. Und wollest meinen  
Nahmen in dein heiliges Herz hinein  
schreiben / und unter die Zahl deren ses-  
zen / welche du sonderlich liebest und bes-  
schützeest / damit ich in allen meinen Nö-  
then ein sichere Zuflucht zu dir haben /  
und in deinen heiligen Händen / als ein  
Kind in seines Vatters Schooß meinen  
Geist möge aufgeben. Amen.

V. Bitt für mich O heiliger Antoni.

R. Auf daß ich durch deine Verdienst  
zur Seeligkeit gelangen möge.

**O** Gott / der du deinen treuen Die-  
ner den Heil. Antonium zum Heyl  
der Welt außertwöhlet / und durch sein  
heiliges Exempel und eifrige Predigen  
die arme Seelen auß dem Raachen des

Satans herauß gezogen hast: Wir bitten dich / du wollest uns durch sein glorwürdige Fürbitt und Verdiensten dein Göttliche Gnad verlenhen / und der ewigen Freuden theilhaftig machen. Durch Jesum Christum unsern HERN. Amen.

~~~~~

## Neun Dienst-tägige Andacht.

Das ist:

### Neun Gebetter zu Sanct Antonio.

Um ein gewisse Bitt zu erlangen.

#### Das erste Gebett.

**D** Glorwürdigster H. Antoni / du edle Soñen-Blum der Göttlichen Gleichförmigkeit / ich grüsse dich im Nahmen aller H. H. Engeln und Erz-Engeln. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allmächtigen GOTT / wegen der Gnad die er dir erzeiget hat / daß du allzeit mit grossen Freuden / gleichwie die H. H. Engeln / den Willen Gottes vollbracht hast. Und bitte dich / daß du mit  
allen

allen lieben Engeln vor den Thron Gottes treten / und mit freundlicher Anmüthigkeit ihme meine wohl; bewusste Bitt fürtragen und befehlen wollest. Amen.

### Das anderthe Gebett.

**I**ch grüsse dich O H. Antoni / du edles les Narcisz; Blümlein der Beschaulichkeit / im Nahmen aller heiligen Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allergütigsten Gott / wegen der grossen Gnad / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die Patriarchen und Propheten in Erkenntnuß Gottes und Weissagung künftiger Ding fürtrefflich gewesen bist. Ich bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Patriarchen und Propheten vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das dritte Gebett.

**I**ch grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Gold; Blümlein in der inbrünstigen Liebe / im Nahmen aller heiligen

ligen Aposteln und Jüngeren Christi. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allermildesten Gott / wegen der grossen Gnad die er dir erzeiget hat / daß er dich gleichwie die heiligen Aposteln und Jünger Christi das heilige Evangelium zu verkünden / und den wahren Christlichen Glauben weit auszubreiten / erwöhlet hat. Und bitte dich / du wollest mit all denselben heiligen Aposteln und Jüngeren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das vierdte Gebett.

**I**ch grüsse dich S. H. Antoni / du edles Rosen-Blümlein der Gedult / im Nahmen aller S. H. Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerbarmherzigsten Gott / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die heilige Martyrer und Büsser um Christi willen viel Verfolgungen gelitten / und dein heiliges Blut zu vergiessen bereit gewes

gewesen bist. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Martyren / und Büsseren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das fünfte Gebett.

**I**ch grüsse dich O H. Antoni / du edles Safran-Blümlein der Mildigkeit / im Nahmen aller H. H. Bischöffen / und Priesteren. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerglortwürdigsten Gott wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Bischof und Priester / durch dein heiliges Predigen und gutes Exempel viel tausend Sünder zu Christo bekehret / und zu der ewigen Seeligkeit gebracht hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen H. H. Bischöffen und Priesteren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

## Das sechste Gebett.

**I**ch grüsse dich O heiliger Antoni /  
 du edles Maßlieb-Blümlein der  
 Sanftmütigkeit / im Nahmen aller heis-  
 ligen Mönch und Einsidler. Ich wün-  
 sche dir Glück / und dancke für dich dem  
 alleredlesten GOTT / wegen der grossen  
 Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du  
 gleichwie die dieselbige heilige Mönch  
 und Einsidler in Fasten / Wachen und  
 Betten / und anderen schweren Buß-  
 Wercken dein Leben zugebracht hast. Und  
 bitte dich / du wollest mit all denselbigen  
 heiligen Mönch- und Einsidleren vor dem  
 Thron Gottes treten / und durch Auf-  
 opferung euerer Verdiensten mir meine  
 Bitt erhalten. Amen.

## Das siebende Gebett.

**I**ch grüsse dich O heiliger Antoni /  
 du edle Lilgen-Blum der Reini-  
 gkeit / im Nahmen aller heiligen Jung-  
 frauen und unschuldigen Kindlein. Ich  
 wünsche dir Glück / und dancke für dich  
 dem allerliebstehesten GOTT / wegen  
 der

Der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige heilige Jungfrauen und unschuldige Kindlein die höchste Tugend der Reinigkeit unbesfleckt erhalten / und alle Anfechtungen des Fleisches ritterlich überwunden hast / und bitte dich / du wollest mit all denselbigen vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das achte Gebett.

**I**ch grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Viol:Blümlein der Demüthigkeit / im Nahmen aller heiligen Wittwen und Ehe:Leuthen. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerfreundlichsten GOTT / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Heiligen mit allerhand Tugenden geleucht / und deine ganze Leb:Zeiten dem lieben GOTT so treulich und fleissig gedienet hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Wittwen und Ehe:Leuthen vor  
den



den Thron Gottes treten / und durch  
Aufopfferung euerer Verdiensten / mir  
meine Bitt erhalten. Amen.

### Das neunte Gebett.

**I**ch grüsse dich O Heil. Antoni / du  
edles May-Blümlein der Freund-  
lichkeit / im Namen aller frommen Men-  
schen / die noch auf Erden leben. Ich  
wünsche dir Glück / und dancke für dich  
dem allerhöchsten Gott wegen der groß-  
sen Lieb / die er zu dir getragen / und sei-  
ne Göttliche Gnaden so überflüssiglich  
mitgetheilet hat. Und bitte dich durch  
alle Wohlthaten / die du von Gott em-  
pfangen / du wollest mit schuldiger Rever-  
renz vor den Thron Gottes treten /  
und mit Aufweisung deiner treuen Dien-  
sten anhalten / daß er mir meine Bitt zu  
seiner und deiner grösseren Ehr und Glo-  
ry / und zum Trost meines betrüb-  
ten Herzens wolle ver-  
leihen.

A M E N.

Gebett nach vollendter neun Dienst-  
tägiger Andacht.

**S** Heiliger Antoni/ ich habe dich  
so viel gelobet/ als mir möglich wa-  
re; mein getreuester Vorsprecher / ich ha-  
be die neun Dienst-tägige Andacht mit  
deiner Beyhülff vollendet / und was ich  
glaubete dir angenehm zu seyn/ habe ver-  
richtet: und meinen Vorsatz (Gelübdt)  
erfüllet. Obwohlen zwar diese Andacht  
nicht mit gebührendem Eifer vollendet/  
so hoffe ich doch / daß dir selbe (in Erwe-  
gung meiner Schwachheit) werde ange-  
nehm seyn/ wegen welcher du mich auch  
erhören/ und das Begehren meines Her-  
zens geben werdest. (wann du erhöret  
bist/ sage:) du hast mich erhöret/ und  
mir das Verlangen meines Herzens ge-  
geben/ vor welches dir immer möglichen  
Danck erstatte.

Nun aber bitte ich dich O H. Anto-  
ni! daß du mir in das Künftige in allen  
meinen gegenwärtigen / und zukünftigen  
Anligenheiten beystehen wollest/ und mir

Die Gnad erwerbest / durch welche ich im  
Guten gestärcket / das Uble fliehe / Gott  
und unsern HERN IESUM Christum lie-  
be / ihme diene / und endlich in der glück-  
seligen Ewigkeit genieße. Amen.



## Drey Fuß = Fall.

In allen Anligenheiten dem heiligen  
Antonio von Padua zu Ehren / zu  
verrichten.

### Erster Fuß = Fall.

**H**ochheiligste / und übergebenedeyte  
Dreyfaltigkeit / vor dem Altar des  
Heil. Sacrament des wahren Leibs und  
Bluts IESU Christi / falle ich dir zu Fuß-  
sen in Vereingung der grossen brinnen-  
den Lieb / in dero du den Heil. Antonium  
zu der Glückseligkeit deiner ewigen Ge-  
niessung aufferwöhlet hast / und vor Er-  
schaffung der Welt / schon in ihme ein  
Wohlgefallen gehabt / und in Ewigkeit  
in ihme erlustiget wirst. Derowegen seye  
dir /

Dir / O grosser GOTT / Benedeyung / Klarheit / Weißheit / Dancksagung / Ehr / Kraft und Stärcke von mir / und allen deinen Creaturen / im Himmel und auf Erden / und unter der Erden / um alle Gaaben und Gnaden / so du dem H. Antonio in der Zeit und in Ewigkeit hast ertheilet ; von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Watter Unser Ave Maria / stehend.

### Anderter Fuß = Fall.

**O** Hochheiligste / und übergebenedeyte Dreyfaltigkeit in Vereinigung der grossen Liebe falle ich dir zu Füßen / mit dero der H. Antonius dein Herz mit der Allmacht deiner GOTTheit also an sich gezogen / daß er dardurch deinen groß ertheilten Ausfluß übernatürlicher Gaaben und Gnaden den Menschen erhalten und mittheilen mag / durch welches dein Lob täglich gemehret / und der H. Antonius geehret wird : Derowegen seye dir / O grosser GOTT / Benedeyung / Klarheit / Weißheit / Dancksagung / Ehr / Kraft und Stärcke / von mir / und allen deinen

Creaturen / im Himmel und auf Erden /  
und unter der Erden / um alle Gaaben  
und Gnaden / so du dem Heil. Antonio in  
der Zeit und in Ewigkeit verlyhen / von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vatter unser Ave Maria / stehend.

### Dritter Fuß: Fall.

**D** Allerheiligste / und übergebenedeyte  
Dreyfaltigkeit / mit himlischer und  
irdischer Genugthuung begehre ich mit  
diesem Fuß: Fall zu erstatten alles das /  
was der S. Antonius auf Erden zu schul-  
diger Erforderung deiner Ehr und Glau-  
bens auß menschlicher Unmöglichkeit nit  
hat ins Werck setzen können / und das in  
Bereinigung höchster Andacht / Liebe und  
Demut / mit denen er dieses selbst wurde  
verrichten / wann er noch allhier auf Er-  
den / und die Erkenntnuß hätte / mit de-  
me er jetzt in dem Himmel leuchtet: De-  
rowegen seye dir / O grosser Gott / Be-  
nedeyung / Klarheit / Weißheit / Dank-  
sagung / Ehr / Kraft und Stärcke / von  
mir / und allen Creaturen / im Himmel  
und

und auf Erden / und unter der Erden /  
 um alle Gaaben und Gnaden / so du dem  
 H. Antonio in der Zeit und in Ewigkeit  
 verlyhen hast / von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
 Amen. Vatter unser. Ave Maria / stehend.

### Gebett.

**D** Mein getreuer herzhallerliebster Va-  
 tron Heil. Antoni! ich bitte dich in  
 Vereinigung des allerliebreichesten Her-  
 zens unsers HERN JESU Christi / in  
 demselben er alle Wunden seines Leibs er-  
 litten und eröfnen lassen / erzeige dich ge-  
 gen mir / wie groß du vor dem Angesicht  
 Gottes seyest / und lasse mich meiner  
 Hofnung geniessen in meiner Trübsaal  
 und Noth / N. auf daß ich mit allen / die  
 dich in ihren Nöthen anrufen / mit fröh-  
 lichem Herzen aufschreye / es lebet wahr-  
 haftig und regieret der grosse Gott in  
 seinen getreuen und H. Diener Antonio  
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Erwöhlung St. Antonii.

**D** Hochheiligster Vatter Antoni / du  
 getreuer Fürbitter aller deren / die  
 dich

Dich lieben und ehren; du weißt / daß ich dich liebe / und in deine treue Fürbitt große Hoffnung gesetzt habe. Und weil ich wegen meiner großen Schwachheit nicht getraue durch die vielfältige Gefahren dieses elenden Lebens glücklich durch zu kommen; darum wende ich mich von Herzen zu dir / und auß allen Kräften meiner Seelen ruffe ich dich um Fürbitt an. Und damit ich diese deine Fürbitt desto sicherer erhalte / und all mein Lebtag unter deinem Schutz gegen alle schädliche Uebel bewahret verbleibe; so erneuere ich das Band der Liebe mit dir: Und vor dem allmächtigen Gott / in dessen Angesicht ich stehe / wie auch in Gegenwart meines H. Schutz: Engels / den ich hierüber zum Zeugen nehme / erwöhle ich dich zu meinem allerliebsten Patron und getreuesten Beschützer von dieser Stund an / bis nach dem letzten Augenblick meines Lebens. Und so viel als es vor Gott geschehen kan / opffere und schencke ich mich dir zum ewigen Diener / (zur ewigen Dienerin) und verspreche dir: daß ich dich mein

Leb:

Lebtag nach Möglichkeit will fleißig verehren / und von all meinen Unterthanen nichts gegen deine Ehr zulassen. So nehme mich dann / O H. Antoni / von dieser Stund zu deinem Pfleg: Kind an / gleichwie ich dich anjehzo zu meinem Patron und Bewahrer von Herzen annehme: und richte zwischen uns beyden ein wahres Band der Liebe auf / welches biß in Ewigkeit nicht könne zerbrochen werden. Setze mich unter die Zahl deiner lieben Freund / und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten. Und in meiner letzten Kranckheit komme mich zu besuchen / und gegen den bösen Feind zu verthätigen. Und thue alsdann bey mir dasjenige / was ich bey dir so herzlich thun wolte / wann du alsdann in meinem / und ich in deinem Stand seyn solte. Amen.

### Befehlung zu St. Antonio.

**D**u mein außerswählter Patron / O Vatter Antoni / in wahrer Vertraulichkeit meines Herzens befehle ich dir



dir mein Leib und Seel/ mein Creutz und  
Beschwärmuß/ mein Leben und Sterben.  
Und diß alles befehle ich dir in Vereini-  
gung derselben allerkräftigsten Befeh-  
lung/ mit welcher der sterbende IESUS  
seine Mutter dem H. Johanni/ und sei-  
nen Geist in die Hand seines Vatters  
befohlen hat: Also in Kraft dieser Befeh-  
lung befehle ich mich dir in deine heilige  
Hand/ und in den innersten Grund mei-  
nes Herzens. Und gleichwie der heilige  
Johannes vermög derselben Befehlung/  
von der Stund an die allerseeligste Jung-  
frau in seinen Schutz genohmen hat/ als  
so wollest du mich armen Sünder von  
dieser Stund an in deinen Schutz auf-  
nehmen/ und mir in allen meinen Nö-  
then/ und absonderlich in meinem Todt  
beystehen. Und hiemit setze ich dich zum  
Beschützer und Beschirmer meiner ar-  
men Seelen/ welche ich dir durch Kraft  
dieser Befehlung zu verwahren gebe/  
und in deine heilige Hand überantwortete:  
und vertröste mich/ du werdest dieses ed-  
le Pfand/ welches Christus mit seinem  
theu-

theuren Blut erkauftet hat / so treulich ver-  
 wahren. Lasse mich dir dann befohlen  
 seyn / O H. Antoni! wann ich schlaffe /  
 und wann ich wache. Lasse mich dir be-  
 fohlen seyn wann ich arbeite / und wann  
 ich ruhe. Lasse mich dir anbefohlen seyn  
 wann ich franck bin / und wann ich ge-  
 sund bin: wann ich auf der Reysß / oder  
 zu Hauß bin: wann ich in Ansechtung /  
 oder im Creutz bin: wann ich bette oder  
 betrachte. Und endlich lasse mich dir am  
 allermeisten anbefohlen seyn / wann ich in  
 Todts: Nöthen bin / und meinen Geist  
 aufgebe. Alsdann erinnere dich wie herz-  
 lich ich dich jezund angeruffen / und wie  
 treulich ich mich dir anbefohlen habe.  
 Amen.

### Vertrauen zu St. Antonio.

**A**uß dem innersten Grund meines sün-  
 digen Herzens / O H. Antoni grüß  
 se ich dich in dem innersten Grund dei-  
 nes allerheiligsten Herzens: und mit die-  
 sem Herzens: Gruß begehre ich dir Glück  
 zu wünschen / wegen der sonderbahren

Gnad / die dir der liebe GOTT gethan /  
 daß er dich zu einer wahren Zuflucht al-  
 ler armen und betrübten Menschen ge-  
 macht hat. Seelig bist du / O H. An-  
 toni! und überseelig / weil dich GOTT so  
 hoch begnadet hat / daß er sich gewürdi-  
 get durch dich seine Göttliche Wohltha-  
 ten der Welt außzugeben / und seine mil-  
 de Barmherzigkeit auf eine sonderliche  
 Weiß den armen Sündern mitzutheilen.  
 Mein Herz erfreuet sich / wann ich dei-  
 nen Nahmen höre / und meine Seel wird  
 getröst / wann sie deiner Gütigkeit gedenc-  
 cket. O wie manche betrübte und klein-  
 müthige Seel hat der liebe GOTT durch  
 dich von ihrer Betrübnuß errettet / und  
 mit seinem Göttlichen Gnaden-Trost ü-  
 bergossen! O wie manche verstockte und  
 verzweiflete Seel / die gleichsam halb in  
 der Höllen ware / hat er durch dein eifri-  
 ges Anhalten dem Feind abgenohmen /  
 und zum Erben des Himmels gemacht.  
 Darumen habe ich auch so grosses Ver-  
 trauen auf dich gesetzt / daß ich festiglich  
 glaube / GOTT werde mich um deinetwil-  
 len

len nicht verstoßen; weil ich dich ja eben sowohl als jene/ treulich anruffe und verehere. Eja dann/ O H. Antoni! nehme dich meiner armen Seelen an/ und thue an ihr dasjenige/ was du an so vielen sündhaftigen Seelen gethan hast. Verlasse mich nicht O mein getreuer Freund/ ich will dich auch nicht verlassen. Gedencke an mich in meinen Nöthen/ ich will auch an dich gedendenken in deiner Glory: vergesse nicht/ dich meiner zu erbarmen/ ich will auch nicht vergessen dich zu verehren: biß daß ich einmahl zu dir hinaufkomme zur Seeligkeit; alsdann wollen wir uns in Ewigkeit miteinander erfreuen. Amen.

### Verehrung St. Antonii.

**D**u wunderbarlicher / und Weltberühmter Freund Gottes H. Antoni! du Glory und Zierd der H. Catholischen Kirchen: gleichwie die Sonn am Firmament / also hast du geleuchtet in deinen Tagen. Du Vermehrer des Glaubens / du Grund-Säul der Kirchen / und  
du

du hell klingende Posaun des grossen Gottes. Ich grüsse/ lobe und ehre dich/ und erfreue mich von Herzen/ daß dich Gott sowohl auf Erden/ als im Himmel so glorwürdig gemacht hat. O wie hoch bist du verbunden deinem GOTT und HERN zu dancken/ daß er dich durch seine unerforschliche Weißheit erwählet/ durch seine Allmacht von vielen Ublen bewahret/ und durch seine Gütigkeit mit so vielen Gnaden begabet/ und zu solchem hohen Gipffel der Heiligkeit erhebet hat. So lobe/ preyse und benedeye dann deinen Gott. Jubiliere/ psalliere und frolocke vor seinem Thron: und von Innigkeit deines Herzens dancke ihm für alle empfangene Gutthaten. Und ich preyse mit dir selbige unendliche Gütigkeit wegen aller Wohlthaten und Gnaden/ und der Glory so er dir erzeiget hat/ und noch in Ewigkeit erzeigen wird. Bittend: du wollest mit deinen überflüssigen Gütern meiner Armut zu Hülff kommen/ und mich deiner Fürbitt und Verdiensten lassen genießen. Amen.

Danck

Dancksagung zu Christo wegen der  
Gnaden St. Antonii.

**D**u freygebigster Ausspender der  
Gnaden / Christe I E S U ! von  
Grund meines Herzens dancke ich dir  
für alle Gnaden / die du deinem treuen  
Diener dem Heil. Antonio erzeiget hast.  
Ich dancke dir / daß du ihne von Ewig:  
keit aufferwählt / so süßiglich zu dir gezo:  
gen / und so lieblich mit dir vereiniget  
hast ; bittend : Daß du mich auch zu dir  
ziehen / und in die Zahl deiner Auffer:  
wählten aufnehmen wollest. Ich dancke  
dir für die Bußwerck / Fasten / Wachen /  
und Abtödtungen / die er dir zu Lieb ver:  
richtet hat : und dieselbige opffere ich dir  
zur Erstattung aller Buß:Werck die ich  
unterlassen habe. Ich dancke dir für alle  
seine Tugenden der Demut / Gedult /  
Sanftmut / und anderer ; die er in sei:  
nem Leben geübet hat : Und dieselbige  
opffere ich dir zur Erstattung aller Tu:  
genden / die ich zu üben versaumet habe.  
Ich dancke dir für seine inbrünstige Be:  
gierden / andächtiges Gebett / und so viel  
heisse

heisse Zähren/ die er um deiner Lieb/ und wegen des Heyls der Sünder vergossen hat: Und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten/ die ich in meinem Gebett begangen hab. Ich dancke dir für all seine heilige Lehren und heylsame Ermahnungen/ durch welche er die Seelen der armen Sünder zu befehren begehret hat; und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten/ die ich in Anhörung deines Heil. Worts/ und heylsamen Ermahnungen vollbracht habe. Endlich dancke ich dir für die inbrünstige Lieb und grossen Eysfer deiner Göttlichen Ehren/ den er allzeit gehabt hat: Und dieselbige opffere ich dir für alle Sünden/ die ich in deinem Dienst begangen hab. Bittend: durch die Lieb/ die du zu dem H. Antonio allzeit getragen hast/ du wollest mir meine Sünden verzeihen/ und auß dem Ueberfluß seiner Verdiensten meine Mängel erstatten. Amen.

### Bitt zu St. Antonio.

**D** Mein getreuer Beschützer und Fürsprecher Heil. Vatter Antoni! ich  
dein

Dein armes Pflög-Kind bitte dich durch  
das bittere Leyden und Sterben unsers  
HERRN JESU CHRISTI / du wollest den lie-  
ben GOTT für mich bitten / daß er mir  
seine Gnad verleyhe / mein sündiges Le-  
ben zu besseren / die böse Gewohnheiten  
zu verlassen / meine lasterhafte Begierden  
zu untertrucknen / die böse Anfechtungen  
zu überwinden / und ihme als meinem  
lieben GOTT und HERRN nach meinem  
Stand treulich zu dienen. O mein aller-  
liebster Patron! nehme mich in deinem  
Schutz und Schirm / und bewahre mein  
Leib und Seel für allen sichtbaren und  
unsichtbaren Feinden / und für allen geist-  
lichen und leiblichen Schaden. Stehe  
mir bey in allen meinen Nöthen und An-  
fechtungen / und sonderlich in meiner lez-  
ten Stund / wann mein arme Seel von  
meinem sündigen Leib wird abscheiden.  
Durch deine heilige Verdiensten erlange  
mir von dem lieben GOTT / daß ich nicht  
unversehens / unbereit / noch ohne Em-  
pfahung der heiligen Sacramenten möge  
sterben. Komme alsdann mit JESU und



48 Gebett zu St. Antonio um ein seliges End.

Maria mein arme Seel zu trösten / und mit eueren heiligen Händen zur ewigen Seeligkeit hinein zu führen. Amen.

Gebett zu Sanct Antonio um ein seliges End.

**D**u süßer Trost der Sterbenden heiliger Antoni! in deinen sonderbaren Schutz / und in den Grund deines allerheiligsten Herzens befehle ich mein End / und letztes Stündlein / daran die Ewigkeit hanget: und bitte dich durch die große Gnad / die dir Gott erweisen hat / daß er dich durch einen so sanften und seligen Todt von diesem Leben abgeforderet; daß du mir ein seliges End erlangen / und in meinem Todt beystehen wollest. Und wann ich alsdann wegen Grösse der Schmerzen dich nicht anrufen / noch zu meinem Ende laden könnte / so ruffe ich dich jekunder an / und lade dich mit solcher Lieb und Freundlichkeit / wie du Jesum und Mariam zu deinem seligen End geladen hast. Und gleichwie sie beyde deine Bitt erhöret / und zu deinem glorwürdigen

digen End kommen seyn; also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen Todt erscheinen. O du starcker Kämpffer und gloriwürdiger Obfziger / St. Antoni! der du den höllischen Satan so vielmahl überwunden / und unter deine Fuß gebracht hast; erzeuge deine Macht in meinem letzten Streitt / und verjage von mir diesen grimmigen Feind: Stelle dich zu meiner rechten Seyten / und mit deinem süßen Anblick erquicke meine beängstigte Seel. Weiche nicht von mir / in dieser so grossen Noth; sondern stehe mir treulich bey in meinen Nengsten und Anfechtungen. Und wann mein arme Seel auß meinem Leib wird außfahren / so nehme sie in deine heilige Hand / und begleite sie zu dem Richter Stuhl JESU Christi / damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalten / und zu den ewigen Freuden gelangen möge. Amen.

Seuffzer zu St. Antonio.

**S** Heiliger Antoni ich liebe dich. O H.  
 Antoni ich lobe dich. O H. Antoni  
 D ich

ich ehre dich. O H. Antoni ich hoffe auf dich. O H. Antoni ich bitte dich. O H. Antoni bewahre mich. O H. Antoni erleuchte mich. O H. Antoni regiere mich. O H. Antoni erhöre mich. O H. Antoni tröste mich. O H. Antoni stärke mich. O H. Antoni dir schencke ich mich. O H. Antoni dir befehle ich mich. An meinem End verlaß mich nicht. Vor bösen Feind beschütze mich. Vor Gottes Gericht verthätige mich. Zur ewigen Freud begleite mich. So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Gebett zu St. Antonio um verlohrene Sachen wieder zu finden.

O Großer und weitberühmter H. Vater Antoni! groß ist die Gnad Gottes über dir / daß er dich zu einem sicheren Nothhelfer in allen Anligen / sonderlich aber in Wiederbringung gestohlener und verlohrener Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anligen komme ich zu dir / und will dich demüthigst gebetten haben / daß du mir dasjenige / so ich verlohren hab /

hab / wollest gnädiglich wiederbringen-  
 Gedencke D. H. Antoni / was grosse Ehr  
 dir Gott erzeiget habe / daß er / um deis-  
 nen Nahmen groß zu machen / allerhand  
 Nothleydende zu dir antweiset ; mit sicher-  
 rer Vertröstung / bey dir Hülff zu finden.  
 Wie dann bisshero unzählbarlich vielmal  
 geschehen / indeme die Todte das Leben :  
 die Irrende heylsamen Rath : die Beäng-  
 stigte Trost : die Besessene Erledigung :  
 die Auffäßige Reinigung : die Krancke  
 Gesundheit : die Schiffende sichere An-  
 landung : die Gefangene Befreyung : die  
 Bresthafte ihre Glieder : die Bestohlene  
 ihr verlohrenes Gut : die in Gefahr ste-  
 hende Errettung / und alle Nothleyden-  
 de Hülff und Beystand gefunden und er-  
 langet haben / und noch heutiges Tags  
 finden und erlangen. Wie dieses nicht  
 allein die Stadt Padua / allwo dein H.  
 Leib ruhet ; sonderen auch alle durch dich  
 getröste und erfreute Menschen an allen  
 Orthen mit Freuden bekennen. So fließ  
 he ich dann auch in dieser meiner Noth  
 zu dir / demüthiglich bittend : du wollest

mir deine Hülff/ welche du so vielen tausend Menschen erzeiget hast/ nicht versagen. Ich weiß daß dir dieses leichtlich möglich ist/ weil dir dein liebes JESUlein/ das du auf deinen Armen getragen hast/ kein Bitt kan versagen. Dero wegen befehle ich dir dasjenige/ so ich verlohren habe/ und übergibe es in deine Bewahrung/ bittend: du wollest mir es um Gottes willen wieder zustellen/ und mich zu deiner grösseren Ehr in Wiederfindung desselben erfreuen. Amen.

### Gebett zu Sanct Antonio in gegenwärtiger Noth.

**U**nter deinem Schutz und Schirm fliehe ich O Heil. Antoni! und bey dir/ O Trost der Armen/ suche ich armer Sünder Hülff und Rath/ erbarme dich meiner! erbarme dich meiner! O barmherziger Vatter! dann die Hand des HERN hat mich berühret/ und wegen meiner schwären Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Ach sehe/ O mein lieber Patron! in was für  
ei

einem Elend ich stecke / und wie mein ar-  
 mes Herz mit so grosser Angst umgeben  
 ist. Bedencke doch die Barmherzigkeit /  
 und die Christliche Lieb / und errette mei-  
 ne Seel auß diesem so grossen Kreuz. Ich  
 bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig /  
 und habe auch deine Hülff nimmer verdie-  
 net: danneroch weil das Göttliche Gebott  
 meldet: daß wer seinen Nächsten in gros-  
 ser Seelen und Leibes-Gefahr siehet / der  
 sey schuldig ihm / so viel er kan / die Christ-  
 liche Lieb zu erweisen; obschon der Noth-  
 leydende diese Gnad nimmer verdienet  
 hätte. So strecke ich dann auß der Tief-  
 fe dieses meines Leyds / gleichwie einer /  
 der im Wasser ertrincken soll / meine bey-  
 de Hand zu dir in den Himmel hinauf /  
 und mit grossen Vertrauen ruffe ich auß  
 dem innersten Grund meines Herzens:  
 O H. Antoni komme mir zu Hülff! O H.  
 Antoni reiche mir deine Hand! O H. An-  
 toni ziehe mich auß diesem Ubel heraus!  
 Ach verlasse mich nicht in diesem so gros-  
 sen Leyd! damit ich nit in Ungedult oder  
 Kleinmütigkeit falle / tröste mich / O du

Trost der Betrübten! stärke mich/ O du  
 Stärke der Schwachen! erlöse mich/ O  
 du Erlöser der Gefangenen! Lasse mich  
 jehund spühren/ daß du deine Diener  
 nicht verlassest/ und daß du denen so dich  
 anrufen/ zu Hülff kommest. So lang du  
 auf Erden lebstest/ bist du allezeit gegen  
 die Nothlydende barmherzig und mit-  
 leydig gewesen; wie viel mehr wirst du  
 dann jehund/ da du unbegreiflich mitley-  
 diger und barmherziger bist den armen  
 Betrübten zu Hülff zu kommen/ und ih-  
 nen vom Himmel die Süßigkeit des Gött-  
 lichen Trosts herab schicken. Neige des  
 rotwegen/ O trostreicher Vatter! deine  
 milde Ohren zu meinem unwürdigen Ge-  
 bett/ und erzeige mir die gewöhnliche  
 Gütigkeit deines liebevollen Herzens.  
 Nehme auf zum Gehör deiner süßesten  
 Liebe die innigliche Seufzer meiner be-  
 trübten Seelen/ und opffere sie dem lie-  
 ben Gott/ damit durch seine Bewillis-  
 gung der bittere Kelch des Leydens von  
 mir hinweg gehe. Dennoch nicht mein/  
 sonderen dein Will geschehe mit mir sei-  
 nem

nem armen Diener jezund/ und in Ewigkeit. Amen.

## Dancßsagung nach erlangter Gnad.

**I**ch habe zum HERN geschryen in meiner Trübsall: Und er hat mich erhöret. O liebtwerthester Tröster deren Traurenden Heil. Antoni! vor mich bey dem Vatter der Barmherzigkeit Bittender / welcher auch deiner Vorbitt jederzeit ein gefälliges Gehör gibet. Nun weiß ich auß eigener Erfahrenheit / daß keiner GOTT umsonst bittet / wer durch die Vorbitt des H. Antonii begehret.

O Heil. Antoni! wie gütig hast du mich erfreuet / da ich durch deine Vorbitt erlanget / um was ich gebetten! ich sage dir vor alle Gutthaten / so ich jemahls erhalten / absonderlich aber vor gegenwärtige von Herzen Dancß / werde auch Lebenslang dancßbar seyn / und ergibe mich zu deinem ewigen Diener. Eja O H. Antoni / nimm mich auf zu deinem Diener / welcher ich durch deine Anführung unserem HERN JESU CHRIS



sto dienen will / lehre mich dasjenige zu thun / was du weißt der Göttlichen Majestät angenehm zu seyn.

Gütigster J E S U! welcher du die Cron deiner Heiligen bist / wer diesen dienet / dienet dir: wer diese glorificieret / glorificieret dich: ich glorificiere dich in dem H. Reichtiger Antonio / durch dessen Vorsprechung du mich erhöret / und erfreuet hast / und hast mir freygebig ertheilet / was ich zuversichtlich verlangt. Gehe diesem D gütigster J Esu! jene Gnad bey: daß ich dir Zeit meines Lebens getreulich diene / nach Vollendung dessen aber zu hören verdienen möge: Guter / und getreuer Knecht / gehe ein in die Freud deines H Erns.

Es geschehe also gütigster  
J Esu! Amen.





## Kurze Fragen:

Von dem Vaterland / Bildnuß /  
und Beschreibung des H. Antonii.

**D**er Heil. Antonius von Padua / ein Mann  
nach dem Herzen Gottes / wegen über-  
flüssigen Gnaden von denen Spanniern nicht  
Antonius / sondern der außersöhlte Heilige  
Gottes. Von Gregorio dem Neunten Papst /  
die Archen des Testaments / und die Fertig-  
keit der Heil. Schrift genennet. Ist von ehr-  
lich / und adelichen Elteren geböhren / sein  
Vater hiesse Martinus Buglioni / des Kö-  
nigs Alphonsi tapfferer Soldat / die Mutter  
aber Theresia Taveri.

Wann / und wo er geböhren?

R. Es haben im Jahr 1195. in Spanniern /  
in der Stadt Ulyssipone im Königreich Por-  
tugall / allwo eine Kirchen zu Ehren der über-  
gebenedeyten Jungfrauen und Gottes Gebäh-  
rerin Maria erbauet ist / von welcher die Elte-

ren des H. Antonii nicht weit wohneten/ ihne noch in ihrer Jugend zur Welt gebohren. In der Tauf überkame er den Nahmen Ferdinand/ in dieser Kirchen nun ist er auferzogen / und in Wissenschaften unterrichtet worden.

**Warumen wird er von Padua/ und nicht von Ulyssippon genennet?**

R. Weilen er zu Padua meistentheils sein miraculoses Leben geführet/ und alldorten geendet. Auch weilen alldorten sein H. Leib bey denen Ehrwürdigen minderen Brüdern St. Francisci im Glanz der Miracklen ruhet.

**Warumen ist er auß dem Orden deren Patern Augustinern/ in den Orden des H. Francisci getretten?**

R. Nachdeme deren ersten fünf H. H. Martyrer/ des Ordens des H. Francisci / nemlich: Berardi / Petri / Accursii / Adjuti / und Othonis ihre Leiber (welche der heilige Franciscus selbst die Saracener zu bekehren geschicket/ und alldorten gemarteret worden) von Marocco nacher Conimbrica in Portugall gebracht worden / hat diese Überbringung einen solchen Eifer in dem Heil Antonio erwecket / daß er sich resolviret/ noch bey Lebenszeiten des heiligen Francisci / in den Seraphischen Orden (um auch

auch gemartert zu werden) zu begeben. Wor-  
 auf er nach Marocco den Christlichen Glaus-  
 ben zu predigen / und die Marter-Cron zu er-  
 langen verreiset. Gott aber / der ihne zum  
 Heyl vieler Seelen außermöhlet / schickte ihme  
 eine grosse Krankheit zu / und tribe das Schif  
 durch ein Wunder-Werck wieder zuruck. Im  
 Orden führete er ein Einsiedler-Leben / und  
 mattete seinen Leib mit Fasten / Casteyen / und  
 discipliniren so gar ab / daß er vor Mattigkeit  
 oft auf seinen Füßen nicht stehen konnte. Litte  
 sehr viel von denen Teuffeln / welche ihme oft  
 in erschröcklicher Gestalt erschienen / und er-  
 bärmlich zerschlagen. Er hielt sich also demü-  
 thig in dem Hauß / daß ihn alle für einen ein-  
 fältigen Menschen hielten. Biß er einmahls  
 auß Gehorsam zu predigen befohlen worden /  
 in welcher er von Gott mit solchem Verstand  
 redete / daß sich alle entsetzten. Nachdem ih-  
 me von dem Heil. Francisco das Predig-Amte  
 aufferleget worden / ist er durch Stadt und  
 Flecken gezogen / und mit solchem Eysen gepre-  
 diget / daß oftmahl seine Predig anzuhören /  
 bey dreyszig tausend Menschen zugelauffen. Es  
 ist nicht außzusprechen / wie viel grosse Sünder  
 er bekehret / wie viel Uneinigkeiten nidergele-  
 get / wie viel Ketzer er zum wahren Glauben ge-  
 bracht / und wie viel Miracklen er in seinem Le-  
 ben

ben gewürcket. Nachdem ihm von Gott der Tag seines Hinscheydens offenbahret worden/ ist er nach Padua gereiset/ und im Jahr 1231. den 13. Junii an einem Freytag/ seines Alters 36. Jahr/ in seines Vatters Haus 15. Jahr/ zu Conimbria zum H. Creuz 9. Jahr: Endlichen/ in dem Orden des H. Francisci 10. Jahr gelebet/ zu Padua seelig gestorben. Durch dessen Verdienst und Vorkitt der allgütige Gott die ganze Welt mit Wunderthaten erleuchtet.

Warumen werden dem H. Antonio ein Buch / ein Kind / ein Fisch / eine Monstrantz / und ein kniender Maul-Esel beygemahlen?

## Das Buch.

R. Das Buch hat der Heil. Antonius von darumen in der Hand/ als ein Zeichen der höchsten Wissenschaft / und Weisheit. Item: weil er zu Rom vor dem Papst auß Gehorsam also wunderthätig predigte / daß solche vieler Sprachen Völcker dieselbe anhörten / und also verstunden/ als wann einem jedwederen besonders in seiner Mutter-Sprach geprediget wurde von denen höchsten Geheimnissen Gottes; nicht anderst / als wie in denen Geschichten deren Apostlen von denen Jüngeren Jesu Christi gelesen wird. Ein

## Ein Kind.

Das Kind wird ihm beygemahlen: 1. Weilen der H. Antonius gesehen worden / wie er das Jesulein in seine Armb genohmen / selbem geliebket / und geküffet. 2. Weilen er ein in seines Vatters Hauß-Gärtlein begrabenes Kind zum Leben erwecket / seine Weegen dieses Kindes Mord unschuldig angeklagte Elteren auß der Gefangenschaft zu Lysabona in Portugall erlediget / in welche Stadt er durch ein ungewöhnliches Wunder-Werck geführet worden; dann eben dieselbige Nacht ( da er dahin gekommen ) ist er miraculoser Weiß wiederum nacher Padua zuruck gefehret.

## Der Fisch.

Der Fisch wird hinzu gethan 1. Weilen er einem eine grosse Summa Geld ( so in das Wasser gefallen / und von einem Fisch verschlucket worden ) wiederum zuruck gestellet. 2. Da er in Spannen zu Arimini einer Stadt das Wort Gottes predigte / die Kezer aber ihne verachteten; gieng er vor die Stadt hinauß an das Ufer des Meers / und verkündigte das Lob Gottes denen unvernünftigen Fischen / welche ihre Köpff von dem Wasser herauß strecketen / und anhöreten. Welches Wunder / da  
es

62 Leben und Wunder:Werk des H. Antonii.  
es die Ketzer erfahen/ seynd viele von ihnen zur  
Catholischen Religion bekehret worden.

### Die Lilien.

Wird in seine Hand gemahlet/ wordurch  
seine Engel-reine Keuschheit der Seelen  
und des Leibs angedeutet wird.

### Die Monstranz.

Halte er in der Hand/ und vor ihm kniet  
ein Maul-Esel/ von darumen: weiln in  
der Stadt Arimini ein verstockter Ketzler die Ge-  
genwart des Leibs und des Bluts Jesu Chri-  
sti in der H. Hostie hartnäckig ablaugnete; hat  
der Heil. Antonius das Hochwürdiaste Sacra-  
ment des Altars herbey gebracht/ vor welchem  
der Esel auf seine Knie nidergefallen/ das vor-  
gesetzte Futter stehen lassen/ und die wesentli-  
che Gegenwart Christi zu Beschämung deren  
Ketzern angebetet. Hierdurch haben sich  
viele zur allein seeligmachenden Re-  
ligion gewendet.





## Kurze Erklärung des Respon- sorii des H. Antonii von Padua.

**D**ieses Responsorium ist von dem Seraphi-  
schen Kirchen-Lehrer dem H. Bonaven-  
tura verfertigt worden; die Ursach gabe hier-  
zu diese herzlich Erhebung des glorreichen Lei-  
bes des H. Antonii / dann weilten er zur Zeit  
der Erhebung in Padua sich befande / wurde  
die Sarch oder Krust (in welcher jene gebene-  
deyte Reliquien und Heiligthumen waren auf-  
behalten schon in die 32. Jahr lang) ihme als  
des aanken Ordens General eröffnet / und sihe:  
Der übrige Leib ware verwesen / die Zunge aber  
noch völlig frisch / und gleichsam lebendig / wel-  
che der fromme General Bonaventura in die  
Hände aenohmen / ehrenbiethig geküffet / und  
mit trost-weinenden Augen in diese Wort auß-  
gebrochen: O gebenedeyte Zung! welche du als  
lezeit Gott gebenedeyet / und andere Menschen  
zur Benedeyung aufgemunteret / jetzt erhellet  
augenscheinlich / wie viel du bey Gott verdies-  
net hast. Nach diesen Worten verehret er dies-  
selbe mit wiederholten Küssen / und befahle sie  
hinführo in einem absonderlichem Gefäß ein-



geschlossen aufzubehalten. Nachdem nun dieser H. General von Tag zu Tag des H. Antonii Wunder-Werck anwachsen sahe; giengen seine Gedancken Tag und Nacht auf dieses / daß eines so grossen Heiligen Würde und Vorzug in kurzem Begriff der ganzen Welt zu Verehrung vor die Augen legte. Da er nun einsmahls auf Eingebung des Heil. Geistes sich gänzlich auf das Lob des H. Antonii verlegte / gibt an Tag ein schier Göttliche Wohlredenheit / was ein menschlicher Verstand in Schatten zu fassen vermag / nemlich das Responsorium: Wer Wunder sucht / 2c.

Dieses Responsorium soll seyn / nit allein zu grosser Bewunderung aller / sondern auch zu inbrünstiger Andacht / anerkennen: weil es von einem so grossen Heiligen / und Kirchen-Lehrer / und zwar mehrer durch Göttliche Eingebung / als menschliches Nachsinnen herkommen / neben dem mit wenig Worten begreift / beweiset / und einschliesset die Gnaden / so Gott ertheilet dem H. Antonio zu Hilff und Beyspringung allen denen jenigen / so ihne mit Andacht und Vertrauen anrufen. Ubriqens günstiger Leser / auf daß dein andächtiger Eifer noch mehr werde entzündet / will ich alle Theil des Responsorii mit des H. Antonii Miracklen (theils noch in seinem Leben / theils nach seinem Todt) was ausführlicher erklären. Wilst

Wilst du also wissen die Gnaden und Gute-  
thaten / welche die Hand des Allmächtigen  
durch die Verdienst dieses Heiligen jenen er-  
theilet / welche mit Andacht und Vertrauen  
sein Hilf angeflehet / so seynd durch ihne Tod-  
te zum Leben erwecket / die Fehler entdeckt / die  
Armseeligkeiten behoben / die Teuffel verjagt /  
die Aussätze gereiniget / die Krancke geheylet /  
die Blinde sehend / die Krumpe gerad / die  
Meers- Wetter gestillet / die Gefangene erlös-  
set / die Eisen und Band zerbrochen / die Gefah-  
ren entgangen / die Stumme redend / die Thors-  
ren hörend / endlichen alles Widrige ab / und  
alles Gute hergestellt worden. Auß welchen  
leicht abzunehmen / daß der H. Antonius ein  
Werckzeug der Göttlichen Barmherzigkeit / und  
unserer Zeiten ein grosser Wunder-Mann seye.  
Damit aber dessen allen kein Zweifel einschlei-  
chen möge / eyle ich zu grösserem Trost deren  
Pflög-Kinder des Heil. Antonii zur Erleuthes-  
rung / und zwar

## Der Todt.

Diß der erste Theil des Responsorii: der  
grausame Todt wie unterlige dem H. An-  
tonio / stehet Zeug die Stadt Ulyssippon / alle  
wo er seinem Enckel / mit Nahmen Parisius /  
welcher in dem Meer ertruncken / zum Leben ers-

wecket. Zeug ist Padua/ allwo er einem in dem Fluß Brenta erloschenen Mägdelein das Leben ertheilet. Zeug ist / des Königs in Spanien Leonis Gemahlin/ dessen ehlf-jährige Princessin/ so schon vor dreyen Tagen verstorben/ zum Leben erwecket. Gleichermeiß hat er des Königs auß Portugall Princessin mit Nahmen Aldegundis das Leben zuruck gestellet / endlich unzählbahr zu geschweigen/ hat er einen Todtsentschlaffen-dreyjährigem Kind 1517. die Augen zum Leben eröfnet. Also wird der Todt durch den H. Antonium vertriben.

### Der Irthum.

Der Vatter des H. Antonii übermachte einem gewisses Stuck Geld ohne Zurucknehmung einiger Handschrift / nach der Zeit wird er durch den Richter zur abermahligen Bezahlung angehalten/ und sihe: der H. Antonius eröfnet die Wahrheit der Sache auf wunderbarliche Weiß / und zeiaet dem Gegentheil Sonnen-Klar/ daß ihm das Geld überreicht worden. Dieser Vatter des H. Antonii wurde wegen eines ermordeten Jünglings zum Todt verdammet/ und da er schon zum Galgen geführt wurde/ hat Gott seinem Diener/ da er eben zu Padua predigte / den Zustand seines Vatters offenbahret. Wurde also in dem Geist nacher Ulyssippon

kippon geführet / haltet die Gerichts-Diener an/erwecket den ermordeten Jüngling in aller Angesicht zum Leben/welcher die Wahrheit entdeckt/ und mit seiner Zeugnuß die Unschuld des Vatters an Tag gelegt / auf solche Weiß erledigte Antonius seinen Vatter von der unehrlichen Hinrichtung und Todt. Wer stellet in Abred/ daß Antonius die Fehler zernichte?

### Die Noth. Armseeligkeit.

Was armseeligeres ist auf der Welt als die Thorrheit. Es zerstöhrete den H. Antonium in seiner Predig öfters ein unsinniger Mensch/ nachdeme ihme die Gürtel des H. Antonii um den Leib gebunden worden / ist er zur Vernunft kommen. Gleichermeiß hatte der Vice-König von Neapel Herzog von Alba einen unschuldigen Menschen zum Todt verurtheilet/ welchen/ da seine Ehefrau auf keine Weiß erledigen kunte/ suchet sie Hülf bey ihrem Patron dem H. Antonio; gehet zu einem guten Freund/ lasset eine Bittschrift schreiben/ eylet mit dieser zu der Kirchen des Heil Laurentii / leget solche unter das Tuch des dem H. Antonio gewidmeten Altars/ mit grossem Vertrauen bittend: daß er die Bittschrift dem Vice-König schicken wolle. Nach kurzer Zeit ist sie ihrer Bitt gewehret worden; dann der H. Antonius gienge

zum Vice-König / überreichte die Bittschrift / und entdeckte die Unschuld des zum Todt Verurtheilten. Der König ändert den Sentenz / unterschreibet die Bittschrift / und spricht loß den unschuldig erkannten. Nachdem wurde der Vice-König befraget : woher es gekommen / daß er seinen Sentenz / wieder Gewohnheit so geschwind geänderet ? Auf welches diese Antwort gefolget : Es seye ein Mönch des Ordens St. Francisci zu ihme gekommen / dessen Bitt vor den Gefangenen er nicht habe abschlagen können. Den ganzen Wahrheits-Begriff entdeckete hernach die obgedachte Ehe-Frau. Siehe / wie der Heil. Antonius die Armseeligkeiten hebe.

## Der Teuffel.

**I**n Portugall zu Santaren / bey Königs Don Donis Zeiten / wurde ein Weib von dem Teuffel besessen / welche er oft angefochten : wann sie selig werden wolle / solle sie sich selbst umbringen. Damit sie dieses Ubel desto ehender bewercken möchte / erscheinet ihr der Teuffel öfters in Gestalt des Gekreuzigten. Weilen aber dieses Weib ein andächtiges Pflegkind des H. Antonii ware / hat er sie von diesem Gast mit Anhängung eines Zetteleins auf ihren Rücken / erlediget / worinnen diese Wort : Ecce crucem Domi-

Domini: fugite partes adversæ; vicit Leo de Tribu Juda Radix David. Sehet das Kreuz des Herrn/ fliehet ihr niedrige Theil; es hat überwunden der Löw von der Zunft Juda die Wurzel David. Ein Mensch von denen Schwarze Künstlern (um geheime Sachen zu erfahren) beredet/ tritt in Kreiß; kaum setzet er den Fuß hinein/ kommen ihm eine Menge Teuffeln entgegen von welchen er erschrecket/ blind und stumm wurde; flehet aber um Hilf an den Heil. Antonium/ und erlanget wiederum sein Gesicht und Aussprach durch dessen Vorkitt. Siehe: weichen die böse Feind auf Anrufung des Heil. Antonii.

### Aussatz.

Es begegnete ein Kezerischer Soldat einem Aussätzigen/ welcher zu dem Grab des H. Antonii (um von dem Aussatz erlöset zu werden) eilte/ diesem sagte der Soldat spottweiss: gehe/ und wann dir dein Antonius deine Krankheit abnimmet/ bin ich bereitet/ selbe auf mich zu nehmen. Der arme Aussätzige lasset sich nicht abschrecken/ gehet zum Grab/ und erhaltet die erwünschte Gesundheit. Der Soldat aber wird an dem ganzen Leib aussäßig/ erkennet und bereuet seinen Fehler/ bittet GOTT um Verzeihung/ und leget ab samt der Kezeren auch seinen Aussatz.

## Die Krancken werden gesund.

Unterschiedliche Kranckheiten seynd durch Vorbitt des H. Antonii abgewendet worden. Unter schier unzählbaren will nur wenige anfügen. Zu Padua ist durch dessen Vorbitt einem Jüngling Henrico mit Nahmen die Hals-Geschwulst/ oder Kropf vergangen. Eine Kloster-Frau St. Clara Ordens grosser Heiligkeit begehrete von Gott/ daß sie zu ihrer Abtödtung, amnoch im Leben die Peyn des Fegfeurs verkosten kunte/ sie wird erhöret/ weilen aber so grosse Schmerzen mit gebührender Gedult zu übertragen unmöglich/ wurde sie von diesen durch Fürbitt des Heil. Antonii befreyet/ und an Tag gelegt/ daß die Krancke werden gesund durch Bestand Antonii.

## Das Meer wird still.

Im größten Sturm-Wetter ist der gloriwürdige He. Antonius von Padua unbeweglich über denen Meers-Wellen stehend/ selbe stillend/ die Schif leitend/ aufmunterend / und mit seiner Gürtel die Schif an den gewünschten Port leitend gesehen worden / und erkennet / daß sich das Meer dem Heil. Antonio gehorsam unterwerffe.

Die

## Die Eisen-Band.

Ein Weib wurde von ihrem Mann grausam tractiret/ dann neben dem/ daß er ein Ehebrecher/ hat er sie zu Hauß/ anstatt Essen und Trincken mit vielen Schmach-Worten und Schlägen abgespeisset und erfüllet. Dahero sie in die äußerste Verzweiflung gerathen/ einen Strick an einen Tram in dem Zimmer gebunden/ ihrem elenden Leben ein Ende zu machen. Da sie sich nun würcklich erhengen wolte/ wird starck an der Hauß-Thür geklopft/ mit Begehren: gleich zu eröffnen; derowegen nach verborrenem Strick schliesset sie auf/ und sihe: es waren zwey Franciscaner allda/ welche Nachtherberg verlangten; das Weib fragte: Wer sie seyen? die Antwort ware: sie seyen Franciscus und Antonius/ das Weib erwiderte: sie wolle auß Andacht/ gegen denen Heiligen Francisco und Antonio gern Beherbergung ertheilen. Ist also das üble Vorhaben zum Strick vernichtet worden. Den Ehe-Mann aber bestraffeten die Heilige scharf mit Worten/ welcher nach erkannter Sünd sich gegen Gott und seinem Ehe-Weib besser aufgeföhret/ und gezeigt/ daß weit entfernt Band und Strick/ wo Antonii Beschükung sich einfindet.



## Die Glieder.

**E**In gottloser Jüngling stoffete seine Mutter mit dem Fuß/ welche Unthat er dem H. Antonio gebeichtet; von ihm aber scharf ermahnet/ kam er zu so grosser Reu/ daß er den nemlichen Fuß zur Straf abhauete. Welchen aber der H. Antonius wiederum angeheylet. Neben dem hat er 19. andere an unterschiedlichen Glieder=Kranckheiten gesund/ 5. Krumpe und Lame Soldaten gerad gemacht/ 5. anderen/ welchen der Ruckgrad zerbrochen/ ergänzet/ 6. Blinden das Gesicht/ 3 Thorrund Gehörlosen das Gehör/ und so viel Stummen die Sprach hergestellt. Zwen vom Schlag getroffen/ und andere unzählbare von unterschiedlich gefährlichisten Kranckheiten heraus gehoben. Gehe nun/ wer in Abred stellet/ daß Antonius der Wunder=Mann durch sein Vorbitt und Beystand die beschädigt und unbrauchbare Glieder zur vorigen Gesundheit zu bringen vermöge.

## Verlohrnes Geld und Gut.

**W**iso freygebig (will nit saen verschwenderisch) ist die Gütthätigkeit des H. Antonii/ daß ihm alleinig ein absonderliches Recht scheine zuzuschreiben zu Findung deren verlohrnen Sachen. Zur Steuerung der Kürze/ solle wenigst ein einziges Probstuck den Wahrheits=Grund

Grund belegen. Einem Herrn von Adel da er auf dem Meer schiffe / entfiel ein Ring grossen Werths / und da er nicht wusste / wo er ihne verlohren / schickete er seinen Bedienten mit einem grossen auf dem Platz gekauften Fisch in ein Convent Ordens des H. Francisci / mit Bitt: sie wolten das Responsorium des Heil. Antonii betten. Da sie noch in diesem Gebett / machet der Koch den Fisch auf / findet den Ring in dessen Eingeweid / und zeiget den Mit-Brüderern / welche alle Gott gedancket / und dem HERN durch vorigen Diener den Ring zuruck geschicket. Also verlohrene Sachen werden begehrt und gefunden durch Verdienst dieses Heiligen.

### Die Gefahr höret auf.

**I**n gleich / ja grösserer Gefahr / als vor angeezogenes Weib / befande sich ein Novitz vom bösen Feind angefochten / daß er die Heil. Religion verlassen möchte. Der Heil. Antonius befreuet ihn von dieser Aufsechtung nur mit Anhauchen. Also weichet die Gefahr.

### Die Noth vergeht.

**E**in Weib hatte keinen Wein / setzte also wie sonst auch in dieser Noth ihr Vertrauen auf den H. Antonium / und sie findete das anvor leere Faß voll Wein. Auch ein Glas / so

in Stuck zerbrochen/ wurde ihr durch die Verdienst dieses Heiligen ganz zuruck gestellet.

### Es bezeugens alle Land.

Erzählen/ ja stimmen an mit herrlichem Lob-  
 Gesang die Gnaden und Gutthaten/ welche Gott durch die Verdienst des Heil. Antonii ertheilet. Erzählen jene/ so augenscheinliche Erfahrung/ wie auch noch heunt zu Tag/ eingeholet. Erzehle jener hartnäckige Keker/ welcher den Heiligen zu spotten sich der gestellten Blindheit gebrauchet. Erzehle jenes Maulthier/ welches drey Tag außgehüngeret ehender dem Hochwürdigen Gut/ in denen Händen St. Antonii mit Niderfallung auf die vordere Fuß/ und tieffer Neigung des Kopfs gebührende Ehr geleistet/ als das vorgeschüttete Futter auch nur verkostet. Erzählen die Fisch und Bzgl/ so häufig sich eingefunden bey denen Predigen dieses Heiligen/ zur Beschämung deren verstockten Kekerern. Ja erzählen die unempfindliche Sachen/ als: jene Wein-Reeben/ so ganz außgedorret/ dem Feuer zur Speiß dienen solten/ zu grösseren Beweißthum aber deren Wunder-Wercken des H. Antonii augenblicklich in denen Händen zweyer Kekerern/ Blätter und zeitige Trauben hervor gebracht. Ist also Antonius neben diesem auch

## Zu Padua wohl bekannt.

Nemlichen jenen Paduaneren seynd gar wohl bekannt die Gut- und Wunderthaten des H. Antonii/ als welche die Sarch seines Heil. Leibs in Besiz täglich ansehen / ja berühren / und unzählige Gnaden von der freygebigsten Hand Gottes bey diesem H. Grab erlangen. Also tausendmahl glückselige Paduaner.

WErlangest du nun auch dieses grossen wunderthätigen Heiligen Gnaden und Gutthaten zu geniessen / nicht allein zu erlangen Nachlassung deiner Sünden / sondern auch nach überstandenen Armseeligkeiten dieses zergänglichen Lebens die ewig glückselige Freuden / so lasse dir angelegen seyn die beständige Andacht zu diesem grossen Heiligen; dann niemand wird in Zweifel sehen / daß bey Hof deren Welt = Fürsten jener Hof = Herren Vorbitt kräftiger seye / welche durch ihr vortrefliche Tugend und Aufführung grössere Verdienst erworben. Nun aber von was Gewicht / von was Kraft und Vermögen wird seyn die Vorbitt bey Gott des Heil. Antonii von Padua? als welcher gezieret mit den Gaben und Gnaden aller Heiligen. Als

Eine Jungfrau zeigt ihn die Lilien der Reinigkeit.

Einen

Einen Beichtiger beweiset der höchste Fleiß,  
nit allein in Außbreitung / sondern auch in  
Verfechtung des allein seelig-machenden Glau-  
bens unter tausend Lebens-Gefahren.

Einen Martyrer legt an Tag die hitzige  
Begierd für Christo zu sterben / neben dem  
büßfertigsten Lebens-Wandel.

Einen Apostel sprechen auß unterschiedli-  
cher Sprachen viele Gattungen.

Einen Propheten / zweyen gemarteret zu  
werden gemachte Prophezehung / andere in  
kurze Zahl nicht einzuschranken.





# Morgen = Gebetter.

So bald man erwachet / sollen alle andere Gedan-  
ken außgeschlagen ; das Gemüth zu Gott erhebt / und  
das Morgen Gebett / wie folget / verrichtet werden.

Im Nahmen Gott des Vat Hters /  
und des So Hns / und des heiligen  
Gei Htes. Amen.

**I**m Nahmen der allerheiligsten Drey-  
faltigkeit / und meines gecreuzigten  
Hern Jesu Christi stehe ich auf / und  
will diesen Tag / und die Zeit meines Les-  
bens ihme dienen ; alle Sünd meiden /  
das Gute würcken / nach seinem Göttli-  
chen Willen / und der Christlichen Zu-  
gend leben / bis er mich an Seel und Leib  
bewahret / und zu dem ewigen Leben wird  
bringen. Amen.

Nach der Ankleidung solle man niederknien / und zu  
Gott mit folgenden Anmuthungen / seuffzen und betten.

**I**ch bette dich an / O allerheiligste  
Dreyfaltigkeit ! ein Gott Vater /  
Sohn /

Sohn/ und H. Geist; das ist: Drey Personen/ und einigen Gott. Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor dem Angesicht deiner Göttlichen Majestät/ mit herzlichster/ und innmüthigster Bereuung aller meiner/ vom ersten Augenblick der völligen Erkantnuß des Guten/ und Bösen/ biß daher begangenen Sünden/ mit geschlossenem ernstlichem Fürsatz/ mein Leben zu bessern/ und alle meine Sünden schmerzlich zu beichten.

Ich glaube festiglich/ und bin bereit/ alle Augenblick mein Leben darzugeben/ zur Bezeugnuß aller deren Geheimnissen/ und alles dessen/ was die H. Christi Catholische Kirchen/ unser allgemeine Mutter/ zu glauben befihlet; weilien du/ Unendliche Wahrheit/ mein Gott! dieses alles geoffenbahret hast. Ich nimme auch alles an/ mit gleich festiglichem Glauben/ was unser heilige Mutter die allgemeine Christliche Kirch/ noch ins Künftig zu glauben vortragen wird.

All mein Hofnung setze ich auf dich/ und was ich immer Gutes haben kan/ es seye

seye gleich geist-oder leiblich / so wohl in diesem/ als im anderen Leben/ solches alles verlange/ hoffe / und will ich / gemäß deinem Göttlichen Willen / von deiner Hand empfangen; mein Gott! mein Leben! mein Lieb! und mein einzige Hoffnung!

Ich übergibe dir heunt / und für allezeit / mein Seel und Leib/ und alle meine Kräfte; mein Gedächtnuß; meinen Verstand; meinen Willen / und alle meine Sinn: Dieses zusamm/ und all mein ganzes Weesen / nihme ich mir vor / heunt / und allezeit / in allen meinen Übungen/ in allen meinem Handel und Wandel/ in allem Thun und Lassen/ in allen meinen Gedanken/ Worten und Wercken/ allen zulässigen Ergötzlichkeiten/ und Betrübnißsen / in Trost und Leyden / in innerlichen und äußerlichen/ Seel-und Leibs-Bewegungen/ allein zu deinem Dienst/ und Ehr anzuwenden; in Vereinigung deren Verdiensten des allerheiligsten Lebens / und Sterbens meines HErrns Jesu Christi/ und seiner allezeit seligsten Jungfräulich-

chen



chen Mutter Maria und allen lieben Heiligen.

Ja/ ja/ mein Gott! es ist mein aufrichtige Meynung / alles dasjenige / was ich durch deine Gnad / jetzt / und den ganzen Tag hindurch / betten / lesen / reden / gedenccken / Gutes üben / und Böses unterlassen werde / mit solchen Willen zu verrichten; wie du / O mein Gott! solches von mir erfordere und haben wilt; ob ich schon villeicht keine würckliche Erinnerung dieses meines Vorhabens darbey haben / weder einige / innerlich empfindliche Andacht / in meinem Herzen spühren möchte.

Dir sage ich unendlichen Dank / um die unzählbare Gaaben / Gnaden und Barmherzigkeiten / so du mir / und der ganzen Welt mitgetheilet hast / und die täglich noch / ja augenblicklich / sonderbar gegen mir / von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herflüssen; insonderheit aber / daß du mich auß deiner unendlichen Güte erschaffen; auß deiner grundlosen Barmherzigkeit mit deinem theuren Blut und bitteren

teren Todt von der ewigen Verdammniß erlöset; mit deinem allerheiligsten wahren Fronleichnam gespeisset / und neben unzähligen andern Gutthaten / die heutige Nacht hindurch der Seel und den Leib nach unverletzt bewahret / wiederum zu deinem H. Dienst hast kommen lassen.

Ich liebe deine unendliche Güte von wegen ihrer selbst / auß ganzer Neigung meines Herzens; und wolte / wann ich nur kunte / mit jener Lieb dich lieben / mit welcher dich dein allerliebste Mutter Maria / die H. H. Engeln / und alle Außerwählten im Himmel / und auf Erden lieben / mit dero Lieb ich auch diese meine unvollkommene Lieb vereinige.

Verleyhe mir / O allerliebster Gott! daß ich in allen Tugenden / absonderlich aber in der N. die ich mir heut wiederum mit neuem Eifer vornehme / mich vollkommenlich übe; hingegen aber / allen Sünden und Mängeln / forderist aber N. N. gänzlich absterbe / damit ich dir allein / und ewiglich lebe. Amen.

Dieses aber alles / was ich mir / dir  
 S  
 mein

mein Gott! zu Lieb vorgenommen/ und heilig zu üben geschlossen hab / solle gereichen

### Zur Ehr und Gedächtnuß

**D**Einer Göttlichen Majestät/ und des bitteren Leydens und Sterbens deines Sohns/ meines Herrn Jesu Christi.

Der übergebeneden und allerseeligsten Jungfrau und Mutter meines Erlösers / Mariä.

Aller lieben H. H. Engeln; forderist/ meines Heil. Schutz/Engels.

Und aller deiner lieben Heiligen: insonderheit aber/ meiner sonderbaren H. H. Patronen/ und jener Heiligen / dero Fest und Gedächtnuß heunt in der H. Christ: Catholischen Kirchen begangen/ und gehalten wird; samt allen denen Heiligen / dero Nahmen ich trage/ und an dero Fest: Tag ich gebohren bin/ und sterben werde.

### Um Erlangung

**A**ller Christlichen Tugenden/ und meinem Stand gemässer Vollkommenheit/ mit allen dem/ so dir mein Gott! gefällig

fällig ist/ und du von mir erforderest daß ich thun solle. Absonderlich aber/ um Vermehrung deren Haupt-Tugenden; als nemlich des Glaubens/ der Hofnung/ und der Liebe/ einer wahren vollkommenen Reu und Leyd über alle meine Sünden/ mit beständigem Vorsatz im Guten/ und ernstlicher Besserung meines Lebens: wie auch um aller meiner bekant- und unbekannter Sünden gänzliche Verzeihung/ und endlich/ damit ich selig werde/ und das ewige Leben erlange. Insonderheit aber/ bitte ich dich heunt um N.  
 (Hier ist zu benennen/ was man absonderlich verlangt/ es seye hernach ein zeitliche/ oder geistliche Sach) wie es dir/ O mein Gott gefällig/ und zu meiner Seelen-Heyl nützlich ist.

### Zur Genugthuung

Für alle meine/ und der ganzen Welt/ Insonderheit/ aller meiner Freunden und Feinden/ Sünden und Mängel/ die von uns jemahlen mit Gedancken/ Worten und Wercken; wie auch Unterlassung vieler Schuldigkeiten/ und alles Guten geschehen seynd.

Verlange dir auch/ O mildreich/ und barmherzigster Gott / durch alle meine Werck schuldige Genugthuung zu leisten/ für die armen Seelen im Fegfeur; sonderlich/ für welche ich schuldig bin zu betten/ und für N. N.

In dieser meiner Andacht bitte ich dich/ O liebster GOTT! auß der Tieffe meiner Nichtigkeit allerdemüthigist; lasse dir meinen andächtigen Willen gefallen / auß dem ich auch für jetzt / und allezeit seufze.

### Widerruf wider alle Sünden.

O Allmächtiger ewiger und unendlich/ barmherziger Gott! ich N. wider spreche vor deiner Göttlichen Majestät; und der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter deines Sohns Maria; vor meinem lieben Heil. Schutz-Engel/ und allen deinen lieben Heiligen/ alles welches mir heunt sündlich/ und vor deiner Göttlichen Gerechtigkeit sträfflich vorkommen / oder auch nur in den Gedancken einfallen wird oder mag/ daß alles wieder meinen Willen

len seyn werde und solle; wie ich dann alles/ jetzt und allezeit mit Herz und Mund gänzlich verfluche und verwürffe; also / und gleichwie alles von dir mein Gott! verfluchet / und verhasset wird. Es ist auch mein ernstlicher und gänzlichlicher Willen/ diesen Augenblick und allezeit/ lieber zu sterben / als dich meinen allerliebsten Gott und Herrn meines Herzens / im geringsten mit Wissen und Willen zu beleidigen. Amen.

Befehlung seiner selbst / in den Schutz der lieben Mutter Gottes.

**D** allerreiniste Jungfrau / mächtigste Frau / und liebste Mutter Gottes! mein nach Gott einzige und höchste Zuflucht! ich bitte dich allerdemüthigst; du wollest ein gnädiges mütterliches Aug auf meine arme Seel wenden / und mich in die Zahl deiner lieben Kinder aufnehmen. Ach! stehe mir auch bey in allen meinen Verrichtungen! stärke mich in allen meinen gutem Vorhaben! erhalte mein Seel und Leib durch deine heilige / und allzeit reiniste / wunderbarliche / und von aller

Sünd befreyte Empfängnuß / von aller Sünd und Unreinigkeit meiner Seel. Trage Sorg meines Lebens und Sterbens: Und damit zu keiner Zeit der höllische Seelen-Feind mir einigen Schaden zufügen möge / durch welchen ich dir / und denen Göttlichen Augen deines allerliebsten Sohns Jesu Christi / meines Erlösers / mißfallen möchte / lasse mich heunt und allezeit unter deinem mütterlichen Schutz-Mantel ruhen; und gib mir deinen gnadenreichen Segen / jetzt / und in der Stund meines Absterbens. Amen.

Anbefehlung seiner selbst / in den Schirm des H. Schutz-Engels / und aller lieben Heiligen Gottes.

**D** Mein H. Schutz-Engel / und getreuer Beschützer meiner Seelen! ich bitte dich: du wollest mich heunt und allezeit auf dem Weeg des Heyls vorsichtiglich führen; auch vor dem bösen Geist und allen Anfechtungen bewahren / damit ich nach dem allerheiligsten Willen Gottes / alle Sünden meiden und fliehen / und alle Christliche Tugenden / forderist aber die

Die jenigen / um die ich meinen GOTT  
schon gebetten / und welche ich mir abson-  
derlich vorgenommen habe / verdienstlich  
üben möge. Amen.

Um alles dieses bitte ich auch euch /  
alle liebe Heilige Gottes! absonderlich  
aber euch / meine sonders Schutz-Heiligen  
und außergewählte Patronen: S. H. Väter  
Ioseph / S. Johannes der Tauffer /  
S. Augustine / S. Sebastiane / S. Vatter  
Francisce / Heil. Antoni von Padua / S.  
Dominice / S. Vatter Ignati / S. Fran-  
cisce Xaveri / S. S. N. N. Heilige Mut-  
ter Anna / Heil. Maria Magdalena / S.  
Apollonia / Heil. Barbara. S. S. N. N.  
und alle Heiligen / dero Fest heunt in der  
Christlichen Kirchen begangen wird; und  
dero Heiligthumen ich bey mir trage /  
samt allen anderen Inwohneren des him-  
lischen Paradyß. Amen.



## Abend = Gebetter.

**G**ott anbette / preyse und benedeye dich  
O allerheiligste Dreyfaltigkeit! und



von Grund meines Herzens sage ich dir Danck für alle Wohlthaten/ so du mir diesen Tag an Leib und Seel/ an Nahrung/ Kleidung und Gesundheit erweisen hast. Ich dancke dir / daß du mich für vielen geistlichen und leiblichen Unglück behütet/ und für vielen schwarzen Sünden und Schanden bewahret hast. Ich dancke dir für alle Bissen/ die ich heunt gessen/ für alle Tropffen/ die ich getruncken / für allen Athem den ich geschöpft/ und für alle Augenblick/ die ich hab gelebet. Zur Danckbarkeit opfere ich dir alles/ was ich diesen Tag gethan und gelitten habe/ samt allen guten Wercken / die heunt in der ganzen Christenheit geschehen seyn. Und dieses alles opffere ich dir durch deinen lieben Sohn in dem H. Geist zu deinem ewigen Lob. Ich befehle mich diese Nacht in deinen väterlichen Schutz und treue Bewahrung / damit ich von schwarzen und bösen Träumen/ und für allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden bewahret / zu deiner Ehr im Frieden ruhen möge. Amen.

Wie erforsche dein Gewissen/ was du den Tag durch gesündigt hast/ darnach sprich :

Sihe

**S** He mein GOTT und HERR/ was hab  
 ich dir vergolten für alles das jeni-  
 ge/ so du Gutes an mir erzeiget hast; Ach!  
 ich finde lauter Sünd und Undanckbar-  
 keit: was hab ich gethan? Wie hab ich  
 dich meinen so liebeichen Vatter jemahl  
 erzürnen/ und der so viel und grossen mir  
 bewiesenen Wohlthaten vergessen können?  
 Dir allein habe ich gesündigt/ und Ubel  
 vor deinen Augen gethan! erbarme dich  
 meiner/ O GOTT! nach deiner grossen  
 Barmherzigkeit! ich hab geirret wie ein  
 Schaaf; suche meine arme Seel/ und füh-  
 re sie wiederum zu der Heerden deiner  
 Auserwählten/ ich erkenne meine Bos-  
 heit/ und seynd mir diese: : : und andere  
 Sünd/ so ich heunt und sonst jemahl be-  
 gangen/ auß Grund meines Herzens  
 leynd; darum allein/ weil ich dich O Gott!  
 den ich über alle Ding liebe/ erzürnet ha-  
 be. Ach! hätte ich niemahl gesündigt!  
 verzenhe es mir O himmlischer Vatter!  
 durch die Seuffzer / Thränen und Weh-  
 flagen: durch das bittere Leyden und  
 Sterben deines allerliebsten Sohns uns-

fers Heylands Christi Iesu. Auf dich O Iesu! stehet alle meine Hofnung! in dein H. Blut/ und unendliche Verdiensten lasse ich alle meine Sünden und Missethaten versencket seyn. Dich bitte ich: du wollest mir zur Besserung meines Lebens deine Göttliche Gnad verleyhen. Amen.

### Drey Laudate für seine Sünd.

Als St. Rechtildis zu wissen begehret / was sie für ihre tägliche Sünden thun solle/ empfing sie vom Heil. Geist diese Antwort / daß sie täglich drey Laudate betten soll wie folget: 1. 3. c. 18.

**L**obet den HERN alle Heyden / lobet den HERN alle Völcker.

Dann seine Barmherzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des HERN bleibet in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang/ jetzt/ und allezeit/ und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gütigster Vatter/ ich opffere dir deinen lieben Sohn/ samt allen seinen Heil. Wercken/ die er auf Erden vollbracht hat/ zu Erfüllung aller guten Werck/ die ich diesen Tag unterlassen hab.

2. Lobet den HERN / 2c. Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt der inbrünstigen Lieb / mit welcher er alle seine Werck verrichtet hat: zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die ich heunt in Übung des guten begangen habe.

3. Lobet den HERN / 2c. Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt aller seiner Marter und Schmerzen / so er auf Erden gelitten hat / zu Verzeyhung aller Sünden / die ich diesen Tag begangen hab. Amen.

### Gebett zu der Mutter Gottes.

**M**erseeligste Jungfrau Maria! mein herzallerliebste Mutter! mit kindlicher Lieb und Affection zu End dieses Tags grüsse ich dich / und sage dir herzlich den Danc für alle mütterliche Lieb und Treu / so du mir jemahl bewiesen hast. Zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die ich heunt in deinem Dienst begangen hab / opffere ich dir das aller süßeste Herz Jesu Christi / und durch dasselbige bitte ich / du wollest mir verzeyhen / und dein mütterliches

ches Herß niemahl von mir abwenden.  
 Bitte auch/ du wollest mir deinen H. Sees-  
 gen geben/ und mich in meinem Leben und  
 Sterben dir allzeit lassen treulich befohl-  
 len seyn. Amen.

### Zum Heil. Schutz-Engel.

**S**ey gegrüßet O du lieber Engel/ dem ich  
 von G:Ott anbefohlen bin. Ich sage  
 dir herzlichlichen Danck/ daß du mich diesen  
 Tag so treulich bewahret/ und mir so fleiß-  
 sig gedienet hast. Der liebe G:Ott wolle  
 dein Lohn seyn/ und dir all deine Treu-  
 reichlich vergelten. Ich befehle mich wie-  
 derum in deinen H. Schutz/ bittend: du  
 wollest mir diese Nacht treulich beyste-  
 hen/ und mich für dem bösen Feind be-  
 wahren. Amen.

### Zu seinen H. H. Patronen.

**I**hr grosse Freund G:Ottes/ meine  
 vielgeliebte Patronen! seyt von mir  
 armen Sünder zu End dieses Tags taus-  
 sendfältig gegrüßet/ und demüthig gebets-  
 ten/ die heilige Drensfaltigkeit für mich zu  
 grüssen/ und ihr zu dancken für alle Wohl-  
 tha:

Thaten / die sie mir heunt erzeiget hat. Durch euere treue Fürbitt erlanget mir Verzeihung meiner Sünden / und durch euere brennende Lieb erstattet / was ich heunt im Dienst Jesu und Maria versau- met hab. Und indem ich diese Nacht ruhe / so lobet und benedeyet für mich den lieben Gott / sprechend: Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Welches Lobgesang so oft mit euch zu wiederho- len begehre / als oft ich schlaffend Athem schöpffe. Traget diese meine Begierd vor Gott / und bittet daß er den Willen für das Werck annehmen wolle. Amen.

Wann du dich wilt niederlegen / so sprich:

**W**Un mein liebster Jesu will ich mich in deinem Nahmen niederlegen / und meinem Leib diese Ruhe zulassen in Ver- einigung der Ruhe / welche du deiner Menschheit zugelassen / und angenohmen hast zum Lob Gottes Vatters / und zum Heyl des menschlichen Geschlechts. Und eben mit selbiger Meynung / mit welcher du geschlaffen hast / will ich auch schlaffen zu deinem ewigen Lob / und zur Nothdurft  
meis

meines Leibs. Und ich bitte alle Englen und Heiligen/ daß sie dich so vielmahl in meinem Nahmen wollen loben und preysen/ so oft als wir die Puls schlagen/ und der Athem zum Mund auß/ und eingehen wird. Welchen Athem und Pulsschlag/ du mein liebster Iesu in dein Göttliches Herz einziehen/ und der H. Dreyfaltigkeit zum immer- wehrenden Lob aufopfferen wollest. Endlich bitte ich/ du wollest mir deinen H. Seegen geben/ und das Heil. Creutz Zeichen in mein Herz eintrucken. So geseegne mich dann Gott der Vatter. Es geseegne mich Gott der Sohn. Es geseegne mich Gott der H. Geist.

Bestlich schreibe mit deinem Daumen diese 4. Buchstaben J. N. R. J. auf deine Stirn/ unterdessen sprechend:

Iesus Nazarenus / ein König der Juden/ wolle mich behüten für den gähnen und unversehnen Todt: Im Nahmen Gottes Vatters/ und des Sohns/ und des H. Geistes. Amen.

Dem Heil. Edmundo hat Christus gesagt/ wann einer die obgedachte 4. Buchstaben würde auf seine Stirne schreiben/ der würde dieselbige Nacht nicht des gähnen Todts sterben. Sur. Tom. 1. in eius vita.

Mess



## Mess = Gebetter.

Gebett zum Anfang der Heil. Mess.

**A**lzmächtiger Gott/ diese Heil. Mess  
will ich jezund mit Andacht hören/  
zur Erneuerung/ Erinnerung/ und Ver-  
ehrung des jenigen blutigen Opfers/ wel-  
ches dein lieber Sohn unser HERR IESUS  
Christus am H. Creutz verrichtet hat/ als  
er sich selbst dir zu Ehren/ und zum Heyl  
der ganzen Welt voller Wunden und  
Schmerzen geopfferet hat. Ich vereini-  
ge meine Meynung und Gebett/ mit  
der Meynung und Gebett deines lieben  
Sohns/ und der Heil. Catholischen Kir-  
chen/ und eben dasselbe/ was Christus/  
und die Kirch durch dieses Opffer zu thun  
und zu bitten begehren/ das begehre ich  
auch mit ihnen andächtiglich zu thun und  
zu bitten/ und alle Gebett/ so ich bey dieser  
H. Mess betten werd/ will ich auch dahin  
gerichtet haben/ damit ich zur würdigster

Verz



Berrihtung dieſes H. Opffers nach mei-  
nem Wenigen möge verhelffen. Ich befeh-  
le mich und alle die meinige in dieſe Heil.  
Mefß/ und in die priesterliche Conſecra-  
tion/ und in das Gebett des Priesters/  
und aller Umſtehenden/ auf daß ich durch  
deren Verdienſt dieſem H. Mefß: Opffer  
mit Andacht beywohnen/ und dardurch  
Verzeihung meiner Sünden/ und Ver-  
mehrung deiner Gnad möge erlangen. Añ.

### Zum Offertorio.

**O** Allerheiligſter Vatter! in Vereinigung  
der Lieb/ mit welcher ſich Chriſtus  
am H. Kreuz geopfferet hat/ opffere ich dir  
dieſe/ und alle Heil. Meſſen/ die in dieſem  
Tag in der ganzen Chriſtenheit geſehen  
werden. Und zugleich mit denſelben opf-  
fere ich dir das ganze H. Leben/ Leyden  
und Sterben deines Sohns/ und aller  
Heiligen. Wie auch alle Armut/ Elend/  
und Noth aller Menſchen/ und alle Pey-  
nen der armen Seelen im Fegfeur. Über  
alles opffere ich dir zugleich mit dieſer H.  
Mefß/ mein Leib und Seel/ meine Geſchäf-  
ten und Beſchwärnuffen/ und alles was  
ich

ich anjeho an biß auf Morgen thun und lassen/ reden / gedencken und leyden werde; fürnemlich aber mein armes sündiges Herz/ mit allen seinen Bewegnussen/ und Affecten: und dieses alles opffere ich dir auf diesen Heil. Altar/ und lege es in den Kelch hinein/ damit alle Gebett und Seegen / welche über den Kelch gesprochen werden/ auch über diß mein Opffer sollen gesprochen werdē Und damit diß alles zugleich mit dem Blut JESU Christi durch die Hand des Priesters aufgehebet/ und dir aufgeopferet werde. So nehme dann/  
**O** Vatter dieses Opffer an/ und verschaffe/ daß dasselbige zu deinem Lob/ und zum Heyl der ganzen Christenheit gereichen möge. Amen.

Weiters opffere ich dir auf/ **O** allerheiligste Dreyfaltigkeit diese H. Meß zur Gedächtnuß und Verehrung der gebenedeynten Menschwerdung/ Leydens/ Auferstehung und Himmelfahrt unsers HERN JESU Christi. Zur Verehrung und Dancksagung aller seiner Wunden/ und Schmerzen/ Zähären und Bluts; Tropf-

G

sen/

fen/ und aller Müh und Arbeit/ so er für uns gethan und gelitten hat. Zur Erneuerung und Vermehrung aller Ehren/ Freuden und Gnaden der allerseeligsten Jungfrauen Maria/ meiner H. Patronen/ und aller Heiligen/ fürnemlich aber des H. N. ingleichen opffere ich dir auch für die H. Catholische Kirch / für alle Priester und Leviten/ Orden und geistliche Ständ/ und für alle Oberen und Unterthanen/ daß du sie vereinigen/ regieren/ und in Friden erhalten wollest. Ich bitte dich auch O HErz für alle meine geistliche und leibliche Freund und Wohlthäter / für alle Arme und Elende / für alle Krancke und Abgestorbene / und für alle die sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben/ und für welche ich zu betten schuldig bin. Für welche alle zugleich / und für einen jeden in besonder opffere ich dir diese H. Mess / und alle Andacht der Umstehenden: demüthiglich bittend/ du wollest ihnen ihre Sünden verzeihen / die wohlverdiente Straffen nachlassen/ dein Göttliche Gnad mittheilen/ für schädlichen Anfechtungen bewahren /

ren /

ren / in allem Creutz und Elend beystehen / alle leibliche Nothwendigkeiten verleyhen / und endlich durch ein seeliges End zur ewigen Seeligkeit aufnehmen.  
Amen.

### Gebett zur Präfation.

**I**ch lobte / preyse und benedeyne dich / O allerliebste Jesu! in Vereinigung des jenigen unaussprechlichen himmlischen Lobes / mit welchem die Ehrwürdigste Dreyfaltigkeit sich selbst lobet / und von dir gelobet wird / und welches auß ihr außfließet in die überseeligste Jungfrau Maria / und in alle Engeln und Heiligen. Und in Vereinigung dieser opffere ich dir alle Dancksagungen / welche dir von allen Chören der Engeln ohne Unterlaß aufgeopfferet werden: mit welchen ich auch meine Stimm erhebe / und von Herzen spreche: Heilig / heilig / heilig ist der Herr Gott Sabaoth: voll seynd die Himmeln und Erden der Majestät deiner Glory: O Sanna in der Höhe:

he: Gebenedeyet sey der da köm̄t im Nahmen des HERN. O Sanna in der Höhe.

Hie bette ein Vatter Unser für deine Sünden / darnach opffere es also auf:

**A**llegütigster GOTT! diß Vatter Unser opffere ich dir in Vereinigung desjenigen allerwürdigsten Lobß / mit welchem dich Himmel und Erden / und alle Creaturen loben / und bitte: daß diß mein Lob, Opffer und Gebett empfangen und aufgenommen werde durch JESUM Christum deinen lieben Sohn / durch welchen alles / was dir aufgeopfferet wird / aufsteiget in höchstem Wohlgefallen. Bitte auch / daß durch denselben deinen lieben Sohn erfüllet und erstattet werden alle meine Sünden und Versaumnissen / welche ich bishero in deinem Dienst begangen hab.

### Gebett zu der Wandlung.

Beñ Aufhebung der h. Hostie.

**S**ey gegrüßet O allersüßester JESU! mit tieffester Demut bette ich dich an / und bitte um Gnad.

Hie klopfte drey-mahl auf die Brust / und sprach:

O JE

**D** JEsu sey mir gnädig! **D** JEsu sey mir barmherzig! **D** süssester JEsu verseyhe mir meine Sünden.

Befleisse dich allzeit die H. Hostie mit Demut und Lieb anzuschauen. Wie verdienstlich diß seye / hat Christus St. Gertruden offenbahrt. l. 4. c. 25.

**Gebettlein zu Gott dem Vatter.**

**S**chaue herab / **D** gütigster Vatter! von deinem himlischen Thron / und sehe an diese hoch: heiligste Hostie des Leibs und Bluts deines Sohns JESU Christi / welche ich dir mit allen Schätzen Himmels und der Erden in meinem / und aller Menschen Nahmen aufopffere / zu deinem ewigen Lob und Ehr / zur Dancksagung aller deiner Wohlthaten / zur grösserer Freud aller Heiligen / und zur Nachlassung und Genugthuung meiner / und aller Welt Sünden. Amen.

Bei Aufhebung des Kelchs / sprich:

**S**ey gegrüst / **D** kostbarliches Blut JEsu Christi! mit tieffester Demut bette ich dich an / und bitte um Gnad.

Hie klopffe an deine Brust / sprechend:

**D** H. Blut wasche mich von meinen Sünden! **D** kräftiges Blut lösche auß

Die wohlverdiente Strassen! O rosenfarbes Blut erlange uns Gnad und Barmherzigkeit.

### Nach der Wandlung.

**U**n O allerbarmherzigster Vatter! Ist dein lieber Sohn / der sich vor Zeiten uns zu erlösen dargegeben / jezund wieder auf ein Neues vom Himmel herab gestigen / und hat sich gänzlich in unserer Gewalt geben. So sihe dann an / wie dieser dein allerliebster Sohn so demüthiglich auf dem Altar ligt / und so inbrünstig zu dir in Himmel seuffzet. Und in Ansehung dessen erinnere dich / wie er vor Zeiten so erbärmlich auf dem Creutz gelegen / als er durch die Hand der Sünder dir zu einem Schlacht-Opffer solt aufgeopfferet werden. Gedencke wie viel Schmerzen er gelitten / wie viel Wunden er empfangen / und wie viel kostbare Zähne und Bluts-Tropffen er vergossen hat. Gedencke wie viel Elend / Armut / Hiß / Kälte / Verfolgung und Verachtung er in den drey und dreyßig Jahren freywillig angenommen und gelitten hat. Sihe an O mildester Vatter

Vatter! die gloriwürdige Wunden seiner H. Hand und Fuß/ welche er uns zu Lieb empfangen/ und in seinen gloriwürdigen Leib behalten hat; und gedencke/ wie un- menschliche Schmerzen er gelitten hat/ als ihm dieselbige Wunden seynd eingeschlagen worden. Sihe an die übergebenes deyte Wund seiner H. Seyten/ und gedencke mit was für Lieb er dieselbige empfangen/ und was für köstlichen Saft er dar- auß vergossen hat. Sihe an das heilige Fleisch/ welches um unsert Willen ganz zerrissen/ verspyhen und verwundet worden ist. Sihe an das H. Blut/ welches für uns vergossen/ und mit Füßen getreten worden ist. Ach schaue doch an deinen herzallerliebsten Sohn/ und versage uns nicht die Gnad/ welche er durch sein H. Blut mir und allen Sündern erkauft hat. Wann unsere Missethaten uns unwürdig machen/ daß du sollest anschauen/ so werffe deine Augen auf das Angesicht deines Sohns/ und gedencke/ wie er am Creutz hangend/ mit bitteren Zähren fliegenden Mund/ und brennenden Herzen



für mich und alle Sünder dich gebetten hat / sprechend: Vatter verzeyhe ihnen / Dann sie wissen nicht was sie thun. Dieses Gebett schallet noch in deinen Ohren / weil Christus dasselbe in allen Messen erneuret / und als ein getreuer Mittler zwischen dir / und den armen Sündern sitzt / daß du der sündigen Welt wollest verschonen. Und wie wilt du deinem Sohn diese so H. Bitt abschlagen? wie kanst du die Stimm dieses unschuldigen Lämleins verachten? so erhöre dann das Gebett deines lieben Kinds / und um seines Willen verschone unser. Mit sihe an unsere Sünden / sonderen seine Tugenden: nicht rechne was wir verschuldet / sonderen was er verdienet: und wegen seiner Würdigkeit erbarme dich deren die sonst keiner Barmherzigkeit werth seyn.

Ich opffere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt / wie er am Creutz ist gehangen / und wie er jekund auf dem H. Altar gegenwärtig ist. Ich opffere dir auf die hundert / und neun und zwanzig Seuffzer / welche ihm in seiner Crönung sein H. Haupt

Haupt durchstoichen haben. Ich opffere dir die sechs tausend/ sechs hundert/ und sechs und sechzig Streich/ die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opffere dir auf die fünf tausend/ vier hundert/ und siebenzig Wunden/ die er in seinem Leib empfangen hat. Ich opffere dir die zwey und sechzig tausend Zäher/ die er zur Zeit seines Leydens auß seinen Augen geweynet hat. Ich opffere dir die siben und neunzig tausend/ und drey hundert blutige schweiß Tropffen/ die er am H. Delberg in tödtlicher Angst geschwitzet hat. Ich opffere dir die dreyßig tausend/ vier hundert/ und dreyßig Bluts-Tropffen/ die er für unser Heyl vergossen hat. Und endlich opffere ich dir so viel tausend und tausend mühselige Schritt/ gottseelige Werck/ trostreiche Wort/ Heil. Gedancken/ inbrünstige Begierden/ und heroische Tugenden/ so er dir zu Ehren/ und uns zum Heyl geübet/ und verrichtet hat.

### Zur Communion.

**D** Mein herzallerliebster Iesu! ich hab nun mit Andacht diesem Heil. Mefß-

Opfer beygewohnet / und zur würdiger  
 Berrichtung desselben nach Möglichkeit  
 geholffen. Ich hab dasselbige mit dem  
 Priester helffen opfferen / verehren und an-  
 betten / so begehre ichs auch zu genießen /  
 und meinen Theil zu empfangen. Ich bin  
 zwar für dißmahl nicht tauglich / noch  
 würdig dich sacramentalischer Weiß zu  
 empfangen / weil mein sündiges Herz mit  
 so sehr viel Unsauberkeit besudlet ist / so hab  
 ich doch gleichwohl ein herzlichliche Begierd  
 dich geistlicher Weiß zu genießen / und  
 von dir selbst communiciert zu werden. O  
 du mein Jesu wollest deinen H. Leib in  
 meinen Mund / und in mein Herz hinein  
 legen / damit mein Seel durch dich gespeis-  
 set / die Süßigkeit deiner Gegenwart em-  
 pfinden möge. Komme zu mir O mein süß-  
 fester Heyland! mit deiner H. Gnad / und  
 mit der Kraft deiner Gottheit / erquicke  
 meine francke Seel. O du unbesleckter  
 Leib Christi! stärke mein Herz. O du  
 kostbarliches Blut Christi! reinige mein  
 Gewissen. O du hochwürdigste Seel  
 Christi! heilige meine Seel. Und du uner-  
 schätz-

ſchätzliche G. Ottheit Chriſti! ſpeiſſe mein Gemüth. Laß die Gegenwart deines H. Fleiſch und Bluts mein Geiſt erfreuen / und mein Herz in aller Andacht entzündend / ſo will ich dir Lob und Danck ſprechen / und deinen Nahmen benedeyen in Ewigkeit. Amen.

Deine Seel O Ieſu heilige mich!  
 Dein Leib O Ieſu ſpeiſſe mich!  
 Dein Blut O Ieſu träncke mich!  
 Deine Thrän O Ieſu waſchen mich!  
 Dein Todt O Ieſu mach leben mich!  
 Dein Leyden Ieſu ſtärcke mich!  
 Dein G. Ottheit Ieſu ſeegne mich!  
 O ſüßer Ieſu erhöre mich!  
 In deine Wund verberge mich!  
 In deiner Gnad erhalte mich!  
 Von böſem Feind bewahre mich!  
 In meiner Sterbſtund tröſte mich!  
 Zu dir zu kommen lade mich!  
 So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Zu End der H. Mefß.

**N**un O gütigſter Ieſu! hab ich dieſe H. Mefß gehöret / und ſelbe mit dem Prieſter dir aufgeopfferet / ſo übertrage /  
 und

und befehle ich dir dieselbige samt allen Gebetteren/ so ich darbey verrichtet hab/ bittend du wollest sie in dein aller süßestes Herz aufnehmen/ darinn verbessern/ und vollkommen machen/ und zugleich mit jenen allerkräftigsten Opffer/ daß du am H. Kreuz geopffert hast/ der H. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob/ und unserem Heyl aufopffern. Lasse dir dann gefallen Dübergebenedeynteste Dreyfaltigkeit dieses Werck meiner schuldigen Dienstbarkeit/ und verleyhe/ daß diß H. Opffer/ welches ich Unwürdiger den Augen deiner unendlichen Majestät aufgeopffert hab/ dir angenehm/ mir aber/ und allen denen/ für welche ich es geopfferet habe/ durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich seyn möge. Gedencck barmherziger Gott/ daß du dich meiner erbarmest/ weil ich dir das allerköstlichste Ding/ so im Himmel und auf Erden zu finden ist andächtiglich geopfferet/ und diejenige Gaab/ so dir unter allen am liebsten ist/ auß wahrer Lieb geschencket hab. Ich hab dir deinen glorwürdigsten/ allerliebsten/ eingebornen

Sohn

Sohn in den Himmel hinauf geschicket/  
 und zugleich mit demselben seine/ und al-  
 ler Heiligen Verdiensten verehret. So  
 seye nun allzeit ingedenck dieses Opffers /  
 und des so herzlichlichen Wohlgefallens/ das  
 dir darauß entstanden ist / und vergesse  
 nicht des armen Menschens / der dir das  
 selbige mit so herzlichlicher Lieb geopfferet  
 hat. Lasse die Wunden deines lieben  
 Sohns nimmer auß deinen Augen kom-  
 men/ damit du allzeit gedenckest/ wie theur  
 er dir unsere Sünden bezahlet hat. So  
 seye uns dann um seinerwillen gnädig /  
 und bewahre uns von der ewigen Ver-  
 damnuß. Amen.



## Beicht = Gebetter.

Gebett zum H. Geist vor der Beicht.

**D** Brunn und Ursprung aller Gnaden/  
 allerheiligster Geist! ohn welchen  
 kein Mensch etwas Gutes thun und wöl-  
 len kan. Sihe/ ich armer Sünder geden-  
 cke jezund zum H. Sacrament der Beicht

zu gehen/ in Hofnung und Begierd Verzeihung meiner Sünden/ und Besserung meines Lebens zu erlangen. Und weil ich ohne dich diß so H. Werck nicht verrichten kan/ darum bitte ich um Gnad diß H. Sacrament würdiglich zu empfangen. Ach erleuchte meinen blinden Verstand/ damit ich möge sehen worinn/ wie oft/ und wie schwerlich ich meinen G.OTT erzürnet hab. Stärcke meine Gedächtnuß/ daß ich all meine erkannte Sünden möge wohl behalten/ und klärlich beichten. Entzünde meinen Willen/ daß er einen wahren Haß gegen alle Sünden schöpffe/ und sich ganz und gar darvon abwende. Berühre mein Hertz/ daß es ein wahre vollkommene Reu über meine Sünd erwecke/ und ein ernstlichen Fürsatz mache/ dieselbige in Ewigkeit nimmer zu begehen. Amen.

### Gebett zu Christo.

**C**hriste I E S U! du überfließender Brunn der Barmherzigkeit / sehe: ich deine elende Creatur / komme jezund wieder zu dir / und in Bitterkeit meines Herzens klage ich mich vor dir an/ daß ich  
dich

Dich von meiner letzten Beicht her wieder  
rum sehr oft und vielmahl erzürnet hab.  
Ich bekenne/ daß ich dir sehr nachlässig ge-  
dient/ in der Andacht ganz lau und kalt  
gewesen/ mein Herz und alle fünf Sinn  
sehr übel verwahret/ und in so viel Sün-  
den und Mängel gefallen bin/ die ich nicht  
alle erkennen/ viel weniger erzehlen kan.  
Ich habe mir zwar in der vorigen Beicht  
einen starcken Vorsatz gemacht mich zu  
besseren; ich hab aber denselben nicht ge-  
halten/ sonderen sehr vielmahl muthwillis-  
ger Weiß übertretten. O Christe Jesu!  
ich undanckbarer Sünder/ wie belohne ich  
dich so übel für deine Lieb und Treu/ so du  
mir erzeigest/ wie hab ich so manchemahl  
deinen H. Geist betrübet/ und deinen H.  
Willen übertretten? Aber nun/ O süßes-  
ter Jesu! kehre ich mich wieder zu dir/  
und flage mich an wegen meiner Thorheit  
und Untreu/ und bekenne/ daß ich übel  
und unrecht gethan/ daß ich dich/ der du  
bist die Freud der Engeln/ so oft betrübt/  
und dir so manche Freud/ die du in deinem  
Herzen hättest haben können/ gestohlen  
habe.



habe. Bitte derowegen mit gebogenen  
 Knien durch die Verdienst deines kostbar-  
 lichen Bluts um gnädige Verzeihung /  
 und verspreche dir hinführo Besserung /  
 so viel mir nach menschlicher Schwachheit  
 wird möglich seyn. Darzu wollest du mir  
 deine Hülff und Gnad verleyhen / und mei-  
 ne Seel durch die Kraft des Heil. Sacra-  
 ments / welches ich jetzt zu empfangen be-  
 gehre / also stärken / daß sie hinführo nimer-  
 mehr in einige Sünd bewillige. Das bitte  
 ich dich durch die Lieb / die dich vom Himmel  
 her ab gezogen / und drey Stunden an dem  
 H. Creutz angeheft gehalten hat. Amen.

### Ein anders vor der Beicht.

**A**Uf Er süßester Jesu! der du auß grosser  
 Lieb / so du zu dem menschlichen Heyl  
 getragen / das H. Sacrament der Beicht  
 zum Trost aller Sünder hast eingesetzt /  
 Dardurch wir von allen Sünden gereinigt  
 get / und mit deiner H. Gnad gezieret könn-  
 en werden. Sihe: ich armer Sünder / der  
 ich wiederum vielfältig gesündigt / und  
 meine Seel verunreiniget hab / kehre mich  
 wiederum zu dir / und will jezund in Hof-  
 nung

nung und gewissem Vertrauen / von all  
 meinen Sünden befreuet zu werden / die-  
 ses kostbarliche Heil. Sacrament empfan-  
 gen / und alle Sünd / so viel immer wissen  
 kan / mit aller möglichster Reu und Leid  
 dem Priester an deiner statt offenbahren /  
 und kein einige Todssünd / sie sey so abscheu-  
 lich als sie wölle / wissentlich verschweigen;  
 diejenigen aber / so ich nicht weiß / wie auch  
 alle meine läßliche Sünden / so ich ihrer  
 Menge halben nicht alle beichten kan / will  
 ich hiemit eingeschlossen haben / und all die-  
 selbige beichte ich dir / als dem wahren  
 höchsten Priester / und bekenne in Gegen-  
 wart aller Heiligen / daß ich fälschlich mit  
 dir umgangen / und wie ein ehrvergessener  
 Mensch untreulich gehandelt / und dir dei-  
 ne Ehr gestohlen hab: Und obschon es mir  
 schwer ankommt / mich vor dem Priester zu  
 verschämen / und meine Abscheulichkeiten  
 zu entdecken / so will ichs danoch dir zu  
 Ehren von Herzen gern thun / damit ich  
 dir die Schmach / so ich dir mit meinen  
 Sünden zugefügt / in etwas möge ersetzen.  
 O gebenedeytester Jesu! durch die Ver-

Dienst deines Heil. Bluts / und durch die Kraft deines bitteren Todts bitte ich dich / gib mir deine Gnad / damit ich diß H. Sacrament würdiglich möge empfangen. Verleyhe mir Stärcke gegen die Anfechtungen des bösen Feinds / damit ich auß Schamhaftigkeit nichts möge verschweigen / oder auß Vergessenheit außlassen. Solte velleicht etwas vorlauffen / so will ich es jezund vernichtet haben: dann es ist mein gänzlicher Will / nach all meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten. Befehle derowegen diese meine Beicht in dein allersüßestes Herz / daß wan velleicht etwas solte daran manglen / du es gleich erstatten wollest. Amen.

### Seuffzer gleich vor der Beicht.

**D**Allergütigster JESU! ich schlechte / sündhaftige / armseelige / böse und unwürdige Creatur / kömme jezund zu dir / als dem überfließenden Abgrund der Gütigkeit / damit ich von allen Mackeln gewaschen / und von allen Sünden gereiniget werde. Amen.

Ge:

## Gebet unter der Absolution.

**D** Allergütigster Jesu! all meine Sünd/  
die ich jezund gebeicht hab/ seynd mir  
herzlich leynd / weil ich dich damit erzürnet  
hab; bitte derowegen/ du wollest mich von  
allen denselben absolviren / und mich der  
Kraft dieses H. Sacraments theilhaftig  
machen. Amen.

## Dancfsagung nach der Beicht.

**A**rmherziger gütiger Gott! auß als  
len Kräften meiner Seelen/und auß  
ganzem Vermögen meines Herzens sag  
ich dir Dancf für deine überschwenckliche  
Gütigkeit/ welche du jezund an mir erzei-  
get hast: dann ich war verlohren / und du  
hast mich wider zu recht gebracht: ich war  
stincfend und unrein / und du hast mich in  
dem Blutbad deines kostbarlichen Bluts  
wieder gereiniget: Meine Seel war frant  
und matt/ und du hast sie mit deiner Gnad  
wieder gestärckt/ und in der Andacht ent-  
zündet. Für diese und alle Wohlthaten/ so  
du mir in Empfangung dieses H. Sacra-  
ments ertheilet hast / sag ich dir unendli-

chen Dank / und durch die süßklingende Orgel deines aller süßesten Herzens / in der Kraft des Trösters des H. Geistes / anbette / lobe / preysse und benedeye ich dich bis in Ewigkeit. Amen.

### Gebett vor der Buß.

**U**nd weil ich / O Liebreichster Vater! durch meine vielfältige Sünd und Nachlässigkeiten dir grosse Schmach und Unbild zugefügt hab: darum bin ich auch bereit deiner Göttlichen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen dafür zu thun / so viel mir nach meiner Blödigkeit wird möglich seyn. Will derowegen die Buß / so mir der Beichtvater in deinem Nahmen auferlegt hat / treulich verrichten: Und ich wolt / daß ich sie mit solcher Andacht und treuherziger Lieb könnte verrichten / damit ich dir dardurch mehr Freud und Wohlgefallen mögte verursachen / als ich dir mit meinen Sünden Schmach und Verdruß hab zugefüget. Und damit dieses möge geschehen / so vereinige und versencke ich diese meine Buß in alle die Bußwerck / welche dein lieber Sohn drey und dreyß

Dreyßig Jahr lang mit Fasten / Wachen  
 und Betten verrichtet hat / und in Verei-  
 nigung deren / opffere ich dir dieses mein  
 Gebett und geringe Buß. Sihe derowes-  
 gen / O mildreichester Vatter! mich deie-  
 nen hoch-verpflichten Schuldner vor dei-  
 nen H. Füßen ligen / und dir die zugefügte  
 Schmach wieder erstatten: und verleyhe  
 mir so viel Gnad / damit ich dieses Gebett  
 mit aller möglichster Andacht könne ver-  
 richten. Amen.

Hie bette deine Buß / so dir auferlegt worden: dar-  
 nach beschliesse sie mit diesem Gebett.

**O** mildreichester Vatter! in Verei-  
 nigung aller Bußwerck / welche je-  
 mahl in der ganzen Christenheit gesche-  
 hen seynd / opffere ich dir diese meine Beicht  
 und Pönitentz / so ich jezund verrichtet  
 hab / und bitte: du wollest sie durch die  
 Verdienst des bittern Leidens und Ster-  
 bens deines Sohns / und durch die glor-  
 würdigste Fürbitt und Verdienst der al-  
 lerseeligsten Jungfrauen Maria / und al-  
 ler H. H. Aposteln / Martyrer / Beichti-  
 ger und Jungfrauen dir angenehm / mir

aber kräftig und ersprießlich lassen: Und was mir ermanglet hat an Fürbereitung vollkommener Reu / klärlicher und aufrichtiger Beicht / das befehle ich dem allersüßesten Herzen Jesu Christi / welches ist die Göttliche Schatz-Kammer / darauf dir alle Mängel überflüssig erstattet werden / daß dasselbige alle meine Mängel und Nachlässigkeiten auf die vollkommene Weise zu deinem ewigen Lob wolle erstatten / verbessern und einbringen / damit du mich also kräftiglich absolviren wollest in den Himmel / gleichwie mich der Priester absolvirt hat auf Erden.

A M E N.





# Communion-Gebetter.

Vorbereitung zur H. Communion.

**D** E U E r gütigster / liebreichester J E ſ u ! ich dein arme elende Creatur / die ich biß über das Haupt mit Ubleu überhaupt / und mit allem Elend umgeben bin / hab mir fürgenommen deinen allerheiligſten Leib und Blut in dem allerhochwürdigſten Sacrament des Altars / als das allerkräftigſte Mittel / von allen Sünden befreyt / und in allem Guten geſtärckt zu werden / mit Andacht zu empfangen. Dann ich weiß gewiß / daß wann ich dich nur einmal würdiglich empfangen / daß ich mit allen Gnaden und Gaaben kan erfüllet werden. Ich weiß daß ich mir für Leib und Seel nichts nützlicherſ wüſchen kan / als dich leibhaftig bey mir zu haben : und ich weiß auch daß ich dir kein gröſſern Wohl gefallen / und deinen lieben Heiligen kein gröſſere Ehr thun kan / als eben daß ich diß



heiligste Sacrament würdiglich genieße. Darum verlangt mein Herz und Gemüth nach dieser köstlichen Speiß / und das Innerste meiner Seelen dürstet nach diesem H. Sacrament / damit ich der vielfältigen Gnaden / so darauß entspringen / möge theilhaftig werden.

Aber / O erschrocklicher und gewaltiger Gott! O höchste unbegreifliche Majestät! vor welcher die Engeln erzittern / und die Himmel unrein seynd / wie werd ich doch armer Erdwurm / dich meinen Gott! in mein so unsaubers und übelriechendes Herz darffen aufnehmen? wie werd ich so keck darffen seyn / daß ich dich in ein solches Herz hinein lege / welches ist so voller Distel und Dorn der läßlichen Sünden / so voller Gestanck der weltlichen und fleischlichen Begierden / so voller Staub und Wust der unnützen und müßigen Gedancken und Zerstreungen / so voller Wunden und Maasen / der Begierlichkeiten / und so voller Bitterkeit des Zorns / Unwillens und Ungedult / daß ich mich höchlich schämen muß / wann ich nur allein  
 daran

Daran gedencke. Und darum befürchte ich mich/ daß ich mehr Sünd thue/ wann ich dich in dieses so stinckendes Ort meines Herzens hinein stecke/ als eben die schalckhafte Juden gethan/ welche dich die ganze Nacht deines Leydens verspott/ und mit ihren Speicheln verunreiniget haben.

Aber/ O gütigster Jesu! soll ich dich dann nicht empfangen / weil ich so unwürdig und elend bin/ so werd ich dich mein Lebtag niemals darffen empfangen. Dann so ich jezund / da mein Seel so fränck und schwach ist / nicht zu dem Arzt gehe / so werd ich durch diß mein Warten nit gesunder / sondern fräncker / nicht frömmer / sondern ärger und armseeliger werden / und also durch meine Sünd / darein ich von Tag zu Tag mehr und mehr falle/ dieses heiligsten Sacraments mehr und mehr unwürdig werden/ und also mein Lebtag niemahl darffen communicieren. Darum will ich einen Muth schöpffen / und mich die Grösse meiner vielfältigen Sünden nicht lassen abschrocken/ sondern je fräncker/ elender und böser ich bin/ desto mehr  
H 5 will

will ich hinzu gehen. Dann du hast ja selbst gesagt: Die Gesunde bedürffen des Arzts nicht/ sondern die Krancke: und du seyest nicht kommen zu beruffen die Gerechten / sondern die Sünder.

Die folgende Wort spreche mit ganzem Herzen: dann es hat Christus St. Gertruden gesagt / daß welcher mit solcher Meinung ( wie im Gebett begriffen ist ) communiciret/der werde nicht unwürdig hinzu gehen. 1. 2. c. 19.

Darum/ O Christe Jesu! ob ich schon weiß/ daß ich kein einiges Gut in mir hab/ und daß ich dieses H. Sacrament unwürdig empfangen: Dennoch weil ich weiß / daß dir desto grösser Ehr darauß entsethet/ wie grösser der Sünder ist/ der dich empfängt/ so will ich auß Lieb deiner Lieb und Ehren hinzu gehen / damit nur deine Göttliche Güte vor allen Engelen und Heiligen desto klärlicher erscheine / und desto mehr gelobt und gepriesen werde/ um daß du so demüthig bist/ und dich nicht scheuest in ein so stinckendes und abscheuliches Herz hinein zu gehen.

Ich begehre dich zwar nicht untwürdig zu empfangen/ sondern will mich so gut darzu bereiten/ als ich immer kan. Mein Sünd will ich herzlich bereuen und beklagen/ und will dich bitten: daß du sie mit deinem H. Blut wollest abwaschen / und was mir darnach ermanglet an Tugenden und Heiligkeit daß will ich mit Bettlen schon überkömen. Will derowegen in ganzem Himmel von einem Heiligen zum andern herum gehen/ und so lang bettlen/ bis daß sie mir etwas von ihren Verdiensten mitgeben/ und will mich dann also schön mit ihren Tugenden zieren/ daß ich deinen Göttlichen Augen werde gefallen. Amen.

### Gebett zu allen Heiligen.

St. Gertrud hatte den Gebrauch / daß allzeit / wann sie wolt communicieren/ so bate sie die liebe Heiligen/ sie wolten ihr ihre Verdiensten leyhen / welches die Heiligen dann auch allzeit thaten/ wie sie mit ihren Augen öfters gesehen hat. Darum bette das folgende Gebett mit Andacht/ und gloube dann sicherlich/ die Heiligen/ welche tausendmahl freygebiger seynd/ als ein Mensch seyn kan/ werden dich nicht leer lassen gehen.

**D**Ihr liebe heilige Engeln und Erz: Engeln/ ihr Thronen und Herrschaffen/  
 ihr

ihr Cherubinen und Seraphinen: D ihr  
 liebe heilige Patriarchen und Propheten/  
 ihr heilige Apostel und Martyrer/ ihr hei-  
 lige Beichtiger und Jungfrauen/ sonder-  
 lich aber ihr meine herzlich heilige Patro-  
 nen/ euch alle miteinander grüße ich durch  
 das aller süßeste Herz Jesu Christi/ und  
 in euren Nahmen bette ich an/ lobe und  
 benedeye die unermessene Güte und Wür-  
 digung der allerhochwürdigsten Dreyfal-  
 tigkeit/ für alle Gnaden und Wohlthaten/  
 welche auß derselben abgründlichen Über-  
 flüssigkeit jemahl in eure heilige Seelen ge-  
 flossen seynd. Und nun ihr liebe Heiligen  
 auß Vertraulichkeit klage ich euch meine  
 Noth und Armut. D ihr liebe Freund  
 Gottes/ ich soll jezund zur H. Commu-  
 nion gehen/ und meinen lieben Gott em-  
 pfangen; aber mein Herz ist noch unrein  
 und abscheulich/ daß ich mich von Herzen  
 schämen muß/ ein so edlen Gast hinein zu  
 führen. Ach ihr liebe Heilige! ihr habt so  
 sehr viel Reichthumen und Gnaden/ und  
 ich bin so gar arm und dürstig. Darum  
 bitte ich um Gottes willen/ ihr wolt mir  
 etwas

etwas von eurem Überfluß mittheilen. Ach gebet mir nur etwas von eurer H. Demut/ von eurer H. Andacht/ von eurer H. Lieb/ und andern Vollkommenheiten/ mit welchen ihr seht geziert gewesen/ damit ich meine arme Seel auch ein wenig möge zieren und bereiten. Ich bitte euch ganz demüthiglich / ihr wollet dem lieben Gott für mich aufopfern alle eure Würdigkeit/ mit welcher ein jeder unter euch bereit gewesen ist/ ein jedwedere Gnad zu empfangen/ damit durch euch möge erstattet werden/ was mir an Tugenden und Verdiensten manglet. Amen.

### Drey Gebettlein zu der Mutter Gottes vor der Communion.

Welches sie selbst St. Gertruden gelehrt / und sie versichert / daß sie dardurch ihrer Verdiensten würde theilhaftig werden. l. 4. c. 49.

**A**llerkeuscheste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allerunschuldigste Reinigkeit / durch welche du dem Sohn Gottes in deinem Jungfräulichen Leib ein wohlgefällige Wohnung bereitet hast / daß ich durch deine Fürbitt von allen Macteln möge gereiniget werden. Amen.

**D** allerdemütigste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allertieffeste Demut/ durch welche du über alle Chör der Engel und Heiligen erhöht zu werden verdienst hast/ daß durch deine Fürbitt alle meine Nachlässigkeiten mögen erstattet werden. Amen.

**D** allerliebste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die unerschätliche Lieb/ welche dich unauflöslich mit Gott vereiniget hat/ daß mir durch deine Fürbitt der Ueberfluß aller Verdiensten möge ertheilet werden. Amen.

Gebett zur heiligsten Dreyfaltigkeit.

**D** Ubergenedeyteste/ hochheiligste Dreyfaltigkeit! du unergründliches Meer aller Gnaden/ mit allermöglichster Demut komme ich zu dir/ und mit grossem Vertrauen klopfte ich an vor der Thür deiner Barmherzigkeit! demütiglich bittend/ du wollest mir meine Sünden verzeihen/ und zur würdigsten Fürbereitung meiner Seelen nur ein einziges Kündlein deiner heiligsten Lieb in meinem Herzen anzünden/ damit mein Seel in aller Andacht und  
Lies

Liebe entzündet dieses hochheiligste Sacrament zu deiner höchsten Ehr/ und zum Heyl der ganzen Kirchen würdiglich empfangen möge. Amen.

Gebett gleich vor der Communion.

**D** Herzallerliebster JESU! jetzt ist die Zeit/ jetzt ist die glückselige Stund/ in welcher ich dich werde empfangen. O ihr heilige Chör der Engeln/ und ihr unzählbare Schaaren der Auserwählten/ sehet vom hohen Himmel herab/ und verwundert euch über die unbegreifliche Lieb und Demut eures und meines Gottes/ der sich nicht scheuhet in das stinckende Aaß meines Herzens hinein zu gehen: darum lobet und benedeyet ihn in Ewigkeit.

Sihe mein liebster JESU! ich komme zu dir/ und begehre dich mit höchster Demut und Andacht zu empfangen. Und ich wolte/ daß ich solche Andacht/ solche Begierden und solche Lieb hätte/ mit welcher jemahl ein menschliches Herz ist entzündt gewesen. O daß ich voller Tugend/ voller Eifer/ und voller inbrünstiger Andacht wäre/ damit ich dich also möchte empfangen/  
gleich



gleichwie dich dein allerseeligste Mutter in diesem heiligsten Sacrament hat empfangen. Wolte Gott! daß ich aller Engeln und Heiligen Tugenden und Reinigkeit hätte/ damit ich deiner Majestät unendlicher Weiß möchte gefallen. Wolte Gott! daß ich dein eigenes Herz hätte mit aller Heiligkeit und Andacht/ die jemahl darin gewesen ist/ damit ich dich mit demselben in dasselbige möchte aufnehmen.

Ich opffere dir / O aller süßester Jesu! zur würdigsten Fürbereitung meines Herzens dein selbst eigenes überseeligstes Herz/ mit allem Guten/ was jemahl darauß geflossen ist: ich opffere dir das heiligste Herz deiner aller süßesten Mutter; das keuscheſte Herz des H. Antonii von Padua; und all die Herzen aller Heiligen / samt aller Fürbereitung / Reinigkeit und Würdigkeiten/ damit sie dich jemal in diesem H. Sacrament empfangen haben. Und da diß alles noch nit genug wär/ so bitt ich dich/du wollest dich würdigen für mich dieselbe Vollkommenheit aufzuopffern/ mit welcher du in der Stund deiner Himmelfahrt

fahrt vor deinem Vatter bereit bestanden  
bist die Glorwürdigung zu empfangen /  
damit mein Mangel durch dich möge er-  
stattet werden. Amen.

In dich glaube ich O Gott! auf dich  
hoffe ich / dich liebe ich über alles. Und das  
rum reuen mich auch von Herzen alle mei-  
ne Sünden / mit welchen ich dich das allers-  
höchste Gut! beleidiget hab. Aber / nimm  
mer / nimmermehr soll diß geschehen. O  
Jesu sey mir armen Sünder gnädig und  
barmherzig! Amen.

### Gebetters nach der H. Communion.

Sobald du die H. Hostie empfangen / sprich:

Deine Seel O Jesu heilige mich!  
Dein Leib O Jesu speise mich!  
Dein Blut O Jesu träncke mich!  
Deine Thrän O Jesu waschen mich!  
Dein Todt O Jesu mach leben mich!  
Dein Leyden Jesu stärke mich!  
Dein G. D. t. heit Jesu seegne mich!  
O süßer Jesu erhöre mich!  
In deine Wund verberge mich!  
In deiner Gnad erhalte mich!  
Von bösem Feind bewahre mich!

In meiner Sterbstund tröste mich!

Zu dir zu kommen lade mich!

So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Ein anders nach der Communion.

**D** Süßer JEsu! O gebenedeyter JEsu!  
**D** Herzhallerliebster JEsu! O JEsu  
 mein Heyland und Trost! woher kommet  
 mir das/ daß du zu mir kommest? was ge-  
 denckest du/ daß du dich in mein so elendi-  
 ges und armseeliges Herz hinein legest?  
 Tausend und tausendmahl sey gegrüßet  
 und gebenedeyet/ daß du dich gewürdiget  
 mich Armen heimzusuchen. Mit höchster  
 Demut und Reuerentz falle ich vor dir nie-  
 der/ und bette dich an/ und mit herzlichem  
 Lieb umfange ich dich/ O du mein herz-  
 alerliebster JEsu! gebenedeyt sey dein H.  
 Lieb/ welche dich angetriben hat zu mir zu  
 kommen/ und gebenedeyt sey dein grosse  
 Barmherzigkeit/ die dich beweget hat/  
 mich Armen heimzusuchen. O du mein  
 höchster HErr und GOTT! bist du dann  
 bey mir? hab ich dich dann in meinem Herz-  
 en? O mich glückseligen Menschen/ daß  
 ich meinen GOTT bey mir hab. O gebenes-  
 deyt

Denktester Jesu! nun bist du wahrhaftig  
mein/ und all deine Verdienst seynd mein:  
was kan mir dann ermanglen? Jezund  
kan ich von allen meinen Ublen erlöset/ und  
von all meinen Schulden befreyet werden.  
Darum will ich mit festem Vertrauen zu  
deinem und meinem himmlischen Vatter  
treten/ und mit möglichster Andacht dich  
ihm aufopffern.

### Aufopffern.

**W**Un O gütigster Vatter! opffere ich  
dir dieses allerheiligste Sacrament/  
samt allen Tugenden und Verdiensten dei-  
nes lieben Sohns für mich deine arme un-  
würdige Creatur/ mit solcher Lieb und  
Treu/ mit welcher es von Christo für das  
Heyl der ganzen Welt ist aufgeopfferet  
worden; und opffere es dir erstlich zur  
würdigsten Dancksagung aller Wohltha-  
ten/ welche du mir von meiner Geburt an  
biß auf diese Stund an Leib und Seel erzei-  
get hast. Ich opffere es dir zur Dancks-  
agung/ daß du mich durch deine Gütigkeit  
erschaffen/ durch deinen lieben Sohn erlö-  
set/ durch deinen H. Geist geheiliget/ und

Durch dein H. Gnad mit unvergeltlichen Gütern begabt / und für vielem Unglück und Sünden behütet hast. Und zur würdigen Vergeltung aller dieser Wohlthaten opffere ich dir alles Lob und Danck / welches Christus dein geliebter Sohn dir gesprochen / als er noch bey uns lebte auf Erden / und welches er dir jekund sagt in den Himmeln. Zum andern / opffere ich dir dieses H. Sacrament zu völliger Erstattung aller Tugenden / welche ich nicht hab / und dennoch haben soll: und zur Erlangung aller nothwendigen Gnaden / deren ich in deinem H. Dienst höchstens bedürftig bin. Drittens / opffere ich dir eben dasselbige H. Sacrament / welches ich jekund empfangen hab / zu Verzeihung aller Sünden / welche ich gegen dich begangen / und zu Erfüllung aller Nachlässigkeiten und Versäumnissen / so ich in Übung des Guten verrichtet hab. Und weil ich damit viel schwere Straffen verdienet / welche ich durch mich nimmermehr bezahlen kan / darum will ich jekund den unerschöpflichen Schatz der Verdiensten deines lieben Sohns /

Sohns / den ich jezund noch in meinem Herzen hab angegriffen / und auß demselben dir all meine Schulden aufrichtig und redlich bezahlen.

Die folgende Wort seynd der H. Gertruden mit wunderlicher und ungläubiger Würdung von Gott eingegeben / und darbey offenbahrt worden / daß sie Gott auß wunderliche Weiß von allen / welche sie betten / annehmen. l. 5. c. 23. Darum spreche sie sein andächtig.

Sihe derowegen / O allerliebste Vater! hiemit trette ich vor den Thron deiner Gerechtigkeit / und in Gegenwart der allerseeligsten Jungfrauen Maria / und meiner H. H. Patronen / welche ich zu Zeugen nehme / daß ich dich auß diesem Tag aufrichtig und redlich bezahlt hab / greiffe ich in großem Vertrauen mit beyden Händen in die unendliche Verdienst deines Sohns Jesu Christi / den ich jezund in meinem Herzen als mein eigen verschlossen hab / und durch die Hand meines Heil. Schutz Engels opffere ich dir zur Besserung aller meiner Sünden all das Leyden deines allerliebsten Sohns / welches er von der Stund an / da er in der Krippen auß das Heu gelegt worden ist / in seiner

Kindheit / Jugend und männlichem Alter  
 in Armut / Mangel / Widerwärtigkeit und  
 Schmerzen gelitten hat / bis zur Stund  
 in welcher er am Kreuz mit geneigtem  
 Haupt seinen Geist hat aufgeben. Zur Er-  
 stattung aber alles Guten / so ich unterlas-  
 sen hab / opffere ich dir / O allerliebster  
 Vatter! all den heiligen Wandel deines  
 Sohns / welcher in allen seinen Gedan-  
 cken / Worten und Wercken am vollkomm-  
 nesten gewesen ist / von der Stund an /  
 in welcher er von dem Schooß deines  
 Throns herab gesandt / durch den Leib der  
 Jungfrauen in unsere Landschaft ist ein-  
 gangen / bis nach der Stund / in welcher  
 deinem vätterlichen Angesicht die Glory  
 seiner sichten Menschheit hat fürgestel-  
 let. Amen.

### Schluß-Gebett.

Nun / O mein gütigster Jesu! hab ich  
 mein Andacht verricht / und diese H.  
 Communion empfangen: So bitt ich nun /  
 du wollest mir verzeyhen / daß ich so unan-  
 dächtlich hinzugegangen / und dich so unwür-  
 dig empfangen hab. Ach laß mir dieses  
 Sacra-

Sacrament nicht zum Gericht / sondern zur Seeligkeit gereichen. Ich befehle dir diese H. Communion / samt aller Andacht und Gebettern / so ich darbey verricht hab / und verschliesse sie in dein aller süßestes Herz: demüthiglich bittend / daß du durch dasselbige alle meine Andacht verbessern / und deinem Vatter aufopfern wollest. Alle Verdienst und Gnaden / so du aus deiner mildreichen Gütigkeit mir darfür zu geben bereit bist / wollest mir als ein getreue Mutter in demselben verwahren / damit ich sie durch meine Sünd und Nachlässigkeiten nicht könne verlieren oder verunreinigen. In Vereinigung aller deiner unschuldigster Glieder befehl ich dir meinen Mund / meine Zung / mein Herz / und alle Glieder meines Lebens ; sonderlich / die / welche jehund dieses heilige Sacrament berührt / und empfangen haben: Und bitte / daß du sie mit deiner H. Hand wollest segnen und benedeyen / damit sie diesen Tag und alle Tag vor Sünden behütet / und ins künfftig niemals als zu deinem Lob und Ehr um deiner Lieb willen mögen be-



weg werden. O süßester Jesu / der du heunt meine arme Seel mit deinem H. Blut abgewaschen und gereiniget hast / laß doch nicht zu / daß sie mit Sünden wieder mögte verunreiniget werden. Ich schencke und übergebe dir mein Leib und Seel / mein Herz und mein Leben / mein Fleisch und Blut / meine Gedanken / Wort und Werck. Und übergebe mich dir also / daß du mich und das Meinige nach deinem Göttlichen Wohlgefallen mögest gebrauchen. Stehe mir doch bey in allen meinen Widerwärtigkeiten : Helff mir doch / daß ich dir besser möge dienen als ich gethan hab. Du weißt wie ich noch so weltlich und fleischlich bin : Du weißt / wie sehr ich geneigt bin zum Zorn : Wie ungedultig in Widerwärtigkeiten : Wie unandächtig im Gebett : Wie unbeständig im Guten / und wie manchmal ich in unterschiedliche Mängel falle. Derowegen klag ich dir meine Noth / und in gänzlicher Vertraulichkeit offenbar ich dir mein Elend / und bitte dich durch die Lieb / welche dich angetrieben hat / in mein

sündig

sündiges und untwürdiges Herz hinein  
 zu gehen / du wollest dich meiner er-  
 barmen / und mich aus meinen Nöthen  
 erlösen. Bitte auch / du wollest mir  
 ein gnädiger Richter seyn nach meinem  
 Tod; und wollest dich dann erinnern /  
 wie oft du bey mir sehest eingekehrt /  
 und dich in meinem Herzen beherberget  
 hab. Also wollest du mich auch dann  
 in deine ewige Tabernackel aufnehmen /  
 und mit deinem Angesicht ewig-  
 lich erfreuen /

A M E N.



Als Die



# Die Lauretanische Litaney.

**K**yrie eleison.      Christe eleison.  
 Kyrie eleison.  
 Christe höre uns.      Christe erhöre uns.  
 GOTT Vatter von Himmeln.      Erbarm.  
 GOTT Sohn Erlöser der Welt.      Erbarm.  
 GOTT heiliger Geist.      Erbarm.  
 Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT.  
 Erbarme dich unser.  
 Heilige Maria.      Bitt für uns.  
 Heilige GOTTes Gebährerin.      Bitt.  
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.      Bitt.  
 Mutter Christi.      Bitt.  
 Mutter der Göttlichen Gnaden.      Bitt.  
 Du allerreineste Mutter.      Bitt.  
 Du allerkeuscheste Mutter.      Bitt.  
 Du ungeschwächte Mutter.      Bitt.  
 Du unbefleckte Mutter.      Bitt.  
 Du liebliche Mutter.      Bitt.  
 Du

|                                      |       |
|--------------------------------------|-------|
| Du wunderbarliche Mutter.            | bitt. |
| Du Mutter des Erſchaffers.           | bitt. |
| Du Mutter des Erlösers.              | bitt. |
| Du allerweiſeſte Jungfrau.           | bitt. |
| Du ehrwürdige Jungfrau.              | bitt. |
| Du lobwürdige Jungfrau.              | bitt. |
| Du mächtige Jungfrau.                | bitt. |
| Du gnädige Jungfrau.                 | bitt. |
| Du getreue Jungfrau.                 | bitt. |
| Du Spiegel der Gerechtigkeit.        | bitt. |
| Du Sitz der Weiſheit.                | bitt. |
| Du Urfach unſers Heyls.              | bitt. |
| Du Geiſtliches Gefäß.                | bitt. |
| Du ehrwürdiges Gefäß.                | bitt. |
| Du fürtreſſliches Gefäß der Andacht. | bitt. |
| Du geiſtliche Roſen.                 | bitt. |
| Du Thurn Davids.                     | bitt. |
| Du Helffenbeinener Thurn.            | bitt. |
| Du guldenes Hauß.                    | bitt. |
| Du Arch des Bunds.                   | bitt. |
| Du Port des Himmels.                 | bitt. |
| Du Morgenſtern.                      | bitt. |
| Du Heyl der Kranken.                 | bitt. |
| Du Zuflucht der Sünder.              | bitt. |
| Du Tröſterin der Betrübten.          | bitt. |

Du

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| Du Helfferin der Christen.  | bitt. |
| Du Königin der Engeln.      | bitt. |
| Du Königin der Patriarchen. | bitt. |
| Du Königin der Propheten.   | bitt. |
| Du Königin der Aposteln.    | bitt. |
| Du Königin der Martyrer.    | bitt. |
| Du Königin der Beichtiger.  | bitt. |
| Du Königin der Jungfrauen.  | bitt. |
| Du Königin aller Heiligen.  | bitt. |

Du Lamb Gottes / welches du hin  
nimmst die Sünd der Welt / Verschone  
uns D Herz.

Du Lamb Gottes / welches du hin  
nimmst die Sünd der Welt / Erhöre  
uns D Herz.

Du Lamb Gottes / welches du hin  
nimmst die Sünd der Welt / Erbarme  
dich unser D Herz.

Christe höre uns / Christe erhöre uns. 2c.  
Vater unser / Ave Maria.

**U**nter deinen Schutz / und Schirm  
fliehen wir / D Heil. Gottes Ge-  
bährerin / verschmähe nicht unser Gebett  
in unsern Nöthen / sonder erlöß uns alle-  
zeit von allen Gefährlichkeiten / D du  
glor:

glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau /  
 unser Frau / unser Mittlerin / unser Für-  
 sprecherin / befehle uns deinem Sohn / ver-  
 söhne uns mit deinem Sohn / fürstelle uns  
 deinem Sohn.

V. Bitt für uns / O Heilige Gottes  
 Gebährerin.

R. Auf daß wir würdig werden der  
 Verheissungen Christi.

Gebett.

**W**ir bitten dich / O HErr / du wollest  
 deine Gnad in unsere Herzen ein-  
 giessen / daß die wir durch die Botschafft  
 des Engels / Christi deines Sohns  
 Menschwerdung erkennen haben / durch  
 seyn Leyden / und Creutz zur Glory der  
 Herlichkeit der Auferstehung geführet  
 werden / durch denselben Christum unsere  
 HErrn / Amen.

V. Bitt für uns / Allerseeligster Joseph.

R. Auf daß wir würdig werden der  
 Verheissungen Christi.

Gebett.

**W**ir bitten dich / O HErr / das uns  
 durch die Verdienst des Bräti-  
 gams

gams deiner allerseeligsten Gebährerin  
geholfen werde / damit / was unser Ver-  
mögen nicht erhalten kan / dasselbige  
durch seine Fürbitt uns gegeben werde /  
der du lebest und regierest in alle Ewig-  
keit / Amen.

Drey Gebettel / welche vor ein  
seeligen Todt die H. Mechtildis von der  
Mutter Gottes solle haben gelehret.

Heilige Maria Mutter Gottes!  
Gleichwie Gott der Vatter durch  
seine Allmacht in Himmel und auf Erden  
dich die Mächtigste gemacht hat : also  
wollest du mir in der Stund des Todts  
beystehen / und allen widerwärtigen Ge-  
walt von mir vertreiben / Amen.

Gegrüßet sehest du Maria zc.

Heilige Maria Mutter Gottes!  
Gleichwie Gott der Sohn dich  
durch seine Weißheit also erleuchtet hat /  
daß du für allen die größte erkenntnuß  
der H. Dreyfaltigkeit hast : also wollest

Du

du mich in der Stund deß Todts erleuch-  
ten / damit mein Glaub nicht durch eini-  
gen Irthum verkehret werde / Amen.

Begrüßet seyest du Maria ꝛc.

**H**eilige Maria Mutter Gottes !  
Gleichwie der Heil. Geist dich durch  
die Süßigkeit seiner Lieb also lieblich ge-  
macht hat / daß du nach Gott die Al-  
lergütigste bist : Also wollest du mir in  
der Stund deß Todts die Süßigkeit  
Göttlicher Liebe eingiessen / damit  
mir alle Bitterkeit versüßet werde / Amen.

Begrüßet seyest du Maria ꝛc.







**Anleitung / und Weiß**  
 Die neun-tägige Andacht zu Ehren  
 Des Heiligen PETRI  
 von ALCANTARA zu verrichten.

Diese Weiß ist kräftig / und ganz bequem vor alle Ständ und Würden / weilen sie am Sonntag zu verrichten / wo ohne das jederman Kraft des Kirchen-Gebotts von der Hand-Arbeit abstehen / dagegen aber mit andächtigen Übungen / und geistlichen Verrichtungen den Freytag zubringen solle. Derowegen wer dieser H. Andacht obliegt / erfüllet zugleich das Gebott / und erlanget die Vorbitt dieses alorreichen Heiligen / wie unser H. Er. Iesus Christus der H. Theresia selbstem versprochen / sagend : So groß seynd die Verdienst Petri von Alcantara / und eines solchen Vermögen bey mir / daß du / was immer für eine Gnad du von mir verlangen werdest in seinen Nahmen selbe erlangen könnest. Libr. 3. cap. 11. & in libr. 5. cap. 3.

Also genannte Heilige Jungfrau von der  
 hochheit deren Verdiensten diese Heiligen andeu-  
 tete: sie seye gewiß Versichert / daß wer immer  
 in seinen Nöthen und Anligen demüthig zu  
 ihme sine Zuflucht nehme / derselbe unfehlbar  
 seiner Bitt gewehret werde. Diese nembliche  
 Wort seynd zu lesen am 27. Capitel im Leben der  
 Heiligen Theresiæ. Weilen nun du mein Les-  
 ser durch die zeugnuß dieser Heiligen Jungfrauen  
 angefrischet / und versicheret bist; so stühe in dei-  
 nen Nöthen (werdu immer bist) mit Vertrauen  
 zu einem so mächtigen Vorsprecher / und seye  
 vergwist / und versicheret / daß du / wann du die-  
 se Andacht mit festen Glauben und demuth  
 / wann anderst die Gnad / welche du begehrest /  
 zu grösserer Ehr Gottes / und deiner Seelen  
 Heil ist) verrichtest / gewiß erhalten werdest /  
 was du Wüntschest / und Verlangest.

### Weiß der 9. tägigen Andacht.

**V**or allen ist eine Wolbedacht / Keümitig  
 und Aufrechtige Beicht zu verrichten /  
 damit Mann sich durch dieses heilige Mittel  
 nur würdig mache / die erwütschte Gnad zu  
 erlangen / weilen (gemeiniglich zu reden) Gott  
 die Sünder ohne Beicht nit erhöret; und wann  
 man das Hochwürdige Sacrament des Altars  
 Empfangen kan / ist es nicht zu unterlassen Das

Fasten ist zwar nicht nöthig / wer aber am  
 Sambstag / als den vorgehenden Tag des Sonns-  
 tags Fasten will / kan solches auf jene weis er-  
 halten / wie man Krafft des Kirchen Gebotts an  
 einer Vigil an Sambstag pffeget / wann ein  
 Fest-tag auf einen Sonntag fallt / nemblich  
 des Tages nur einmahl genugessen. Hernach  
 besuchet man mit Andacht neun Sonntag diesen  
 Heiligen Altar / also: Man bethet andächtig  
 neun Vatter unser / und so viel G grüßet sehest  
 du Maria: mit beygefesten Vers: Die Ehre  
 seye Gott dem Vatter / 2c. Disen mues neun  
 mahl das Responsorium des Heiligen einge-  
 menget werden auf folgende Weis. Erstlich  
 bethet man drey Vatter unser / und Begrüßet  
 sehest du Maria / und sovielmahl: die Ehre seye  
 Gott dem Vatter 2c. Hernach das Responso-  
 rium mit beygefesten Gebett / und also mues  
 es das anderte / und drittemahl nach drey Vate-  
 ter unser / gegrüßet sehest du Maria / und die Ehre  
 seye Gott dem Vatter 2c. geschehen. Dieses  
 Gebett opfere Gott auf / und bette demütigist /  
 daß Gott durch die grosse Verdiensten dieses  
 seines Heiligen Dieners / und durch die Ehr-  
 welche auß Göttlicher würdigung diesen Heili-  
 gen durch jenes zukommet / das alle seine Wert  
 zu grösserer Ehre Gottes am Sonntag gesche-  
 hen / als welcher aus all anderen Tagen nit al-  
 lein

lein zum Dienst der Göttlichen Majestät geheiliget/und gewidmet ist Hernach kehret man sich mit den Gemüth zu seinem glorreichen Vorsprecher/ selben mit möglichster Gemüths neigung bittend: daß er die verlangende Gutthat bey Gott durch seine unaussprechliche Herrlichkeit und freiden/ welche er allschon im Himmlichen Vatterland geniesset; durch die Gedächtnuß sein es glückseligsten Todes/so am Sonntag in bey seyn der Allerheiligsten Dreyfalligkeit der Jungfräulichen Mutter Gottes/ und des Heiligen Johannis des Evangelisten sich ereignet; dann durch die gedächtnuß seiner Herrlichen Begräbnuß und Bersehung/ welche mit zu kommung vieler Wunderwerken vollbracht worden; Endlichen durch die feyerlichste Heiligsprechung/welches alles obgesagte am Sonntag geschehen ist/ als an welchen Tag die vornembste Geheimnussen unserer Erlösung gefeyert werden/aufbringenwolle. Jene aber/ welche nit lesen / weeder das Responsorium aufwendig lehren können/betten nur die Vatter unser gegriffet sehest du Maria/ und Ehr sey Gott dem Vatter zc. wie anvor gemeldet worden.

N. B. Wo kein Altar zu Ehren dieses Heiligen errichtet ist / und also man solchen Vorgeschriebener massen nicht besuchen kan; ist es genug / wan man seine Andacht vor etner Bildnus des gedachten Heiligen verrichtet / und auf solche weiß die erwünschte Gnad zu erlan-

gen / in fall auch keines auß beyden zu händen wehren /  
 ist genug die begehrte Gnad zu erlangen / ein andächtige  
 Meinung.

## RESPONSORIUM.

Des Heiligen Petri von Alcantara.

**W** Er Wunder sucht / und Zeichen will /  
 Bey Sanct Petro findt man viel.  
 Feuer / Hagel / Schnee / Sturmwind  
 Bergehen durch seyn Vorbitt g' schwind.  
 Der Todt weicht / das widrige Glück /  
 Und all Kranckheit im augenblick.  
 Der Teufel fliegt sambt seiner Rott  
 Auch alle erdenckliche Noth.

Dem seine Wunderthat bezeigt /  
 Der sich mit Andacht zu ihm neigt /  
 Der Todt weicht / das widrige Glück.  
 Mit all' Kranckheit im augenblick /  
 Der Teufel fliegt sambt seiner Rott /  
 Auch alle erdenckliche Noth.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /  
 Sambt Heil. Geist im höchsten Thron.  
 Der Todt weicht / das widrige Glück  
 Mit all' Kranckheit in augenblick /  
 Der Teufel fliegt mit seiner Rott /  
 Auch alle erdenckliche Noth.

†. Bitte für uns Seeligster Petre /

R. Auf daß wir deren Verheißungen  
Christi theilhaftig werden.

### Gebett.

**A**lmächtiger Ewiger Gott! welcher  
du durch deine Heilige wunderbahre-  
liche Dinge zu würcken dich würdigest / wir  
bitten dich demütigist / daß / gleichwie du  
durch den Heiligen Petrum von Alcantara  
deren flehenden Gebett nach wuntsch-  
barmherzigist zuerhören Versprochen  
hast / du O Gott unser Gebett durch sei-  
ne Vorbitte gnädigst erhören / und den  
heilsamen Thau deines Segens über uns  
ergießen wollest / damit wir von allen Ubel  
befreuet / zu deiner Barmherzigkeit glück-  
selig zugelingen verdienen / durch unser  
ren Herrn Jesum Christum deinen  
Sohn / welcher mit dir in Einigkeit des  
Heiligen Geistes gleicher Gott Lebet /  
und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

# Responsorium aus dem Bre- vier des Heiligen Petri von Alcantara.

**G**roß Jesu Christe/ welchem der Heiligi-  
ge Petrus in seinem leben also getreu-  
lich gedienet / das er in der zeit des Zorns  
zu einer Versöhnung wurde/ erhöre wegen  
ihme unser Gebett / und gebe uns die ges-  
undheit der Seelen / und des Leibes.

Welcher du deiner Dienerin Theresi-  
siae gesaget hast / das du allzeit die in Pes-  
tri Nahmen bittende erhören werdest ;  
Erhöre unser Gebett wegen ihm/ und gie-  
be uns die Gesundheit der Seelen und des  
Leibes. Die Ehre seye Gott dem Vater  
/ und dem Sohn / und dem Heiligen  
Geist. Erhöre unser Gebett weegen ihm/  
und gebe uns die Gesundheit der Seelen  
und des Leibes.

V. In aller Noth und Angst.

R. Komme uns zu Hülf Heiliger Petre  
von Alcantara.

## Gebett.

**G**ott! der du den Seeligen Petrum  
deinen Beichtiger mit der Gnad  
einer

einer wundersamen Buß / und höchsten Betrachtung zuerleuchten gewürdiget hast; Verleihe gnädigst / das wir durch seine Vorbittende Verdiensten am fleisch abgetödtet / deren Himmlischen Gaaben theilhaftig zu werden / verdienen mögen. durch IESUM Christum unseren HERN / Amen.

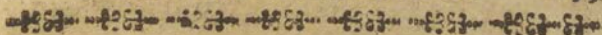
### Sehr andächtiges Gebett

zu dem Heiligen Petro von Alcantara.

**G**lorreicher Heiliger! wahrhaftig ein Sohn! des grossen Vatters Francisci seiner Sitten / und Tugenden getreuer Nachfolger! ich wünsche dir Glück / daß du mit Verdiensten / und heiligen Wercken erfüllet / ohne das Fegfeuer zuberühren (wie es der Heiligen Theresiae offenbahret worden) gleich nach deiner wanderschaft und lebens Ende in hellen Glantz in den Himmel aufgefahren bist / all da durch die ganze Ewigkeit dich glückseligst zu erfreuen / wegen denen Früchten deiner zeitlichen bemühungen. Ich erfreue mich mit allen deinen andächtigen Dienern und Dienerinnen von Herzen / wel-



che in deiner / von der Heiligen Römischen  
 Catholischen Kirchen bescheynen Heilig-  
 sprechung frolocken / und selbe Bers-  
 ehren; Mit allen diesen nun auf der Erden  
 ligend: bitte ich dich demütigist / daß du  
 über die Laster / die Welt / das Fleisch / den  
 Teufel / umgez aumbte Anmuthungen / und  
 unordentliche zuneigungen ein vollkom-  
 menen Sig zu wegen bringen wollest.  
 Ach gebenedeyter Heiliger Vorspreher!  
 der du unserm Herrn Jesu Christo lieb /  
 und angenehm bist / wircke nur auß in  
 Krafft deines Nahmens und deiner Bers-  
 diensten das mir Gott der HErr diese  
 Guad N. N. verleiche / über das die erhö-  
 hung Heiliger Catholischer Kirchen / die  
 einigkeit deren Christlichen Fürsten / alle  
 Kezeren und Unglauben Aufrottung /  
 der Peinen deren Armen Seelen im Feg-  
 feuer minderung / denen Sterbenden einen  
 Guth / und glückseligen Weeg / in diesen  
 Leeben den heiligen Friden / und in den ans-  
 deren die Ewige Freid. Amen.



# Gebet

Zu denen Heiligen Patronen / und  
Patroninen der Congregation des S.  
ANTONII.

Antiphona. Gespons Jesu / liebe-  
liche Jungfrau Catharina / welche du in  
dem Himmlischen Vaterland erhöret  
bist / durch deine heilige Vorbitt verschaffe /  
daß wir denen Himmlischen Bürgern mö-  
gen beygezehlet werden / mit welchen du  
dich allschon erfreuest.

V. Bitte für uns o Seelige Catharina /

R. Auf das wir theilhaftig werden des-  
ren Verheissungen Christi.

## Gebet.

**G**erleiche O Gott deinen Dienern /  
daß uns durch der Seeligen Jung-  
frauen Catharine Fürbitt geholffen wer-  
de / damit wir durch den geruch deiner Sal-  
ben zu Himmlischen Dingen gezogen wer-  
den. Durch unseren Herrn Jesum Chris-  
tum / welcher mit dir und den Heiligen  
Geist lebet / und regiret von Ewigkeit zu  
Ewigkeit. Amen.

Antiphona. Komme Braut Christi/  
empfang die Kron / welche dir der H<sup>E</sup>rz  
bereithet hat in Ewigkeit.

V. Bitte für uns Heilige Catharina /

R. Das wir theilhaftig werden deren  
Verheissungen Christi.

Gebett.

**G**lbe Allmächtiger Ewiger G<sup>D</sup>tt /  
das / die wir den Festtag der Seeli-  
gen Jungfrauen Catharinæ verehren / und  
Jährlich feyerlich begehen / wir durch ihr  
beyspiel in der Tugend zunehmen. Durch  
J<sup>E</sup>sum Christum deinen Sohn unseren  
H<sup>E</sup>rn / welcher mit dir und dem Heiligen  
Geist gleicher G<sup>D</sup>tt lebet / und regieret  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Litanej.

Der Heiligen Jungfrauen Claræ.

**R** Vrie eleison.      Christe eleison.

**R** Kyrie eleison.

Christe höre uns.      Christe erhöre uns.

G<sup>D</sup>tt Vatter von Himmel.      Erbarm.

G<sup>D</sup>tt Sohn Erlöser der Welt.      Erbarm.

G<sup>D</sup>tt

Gott heiliger Geist. Erbarm.

Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.

Erbarme dich unser.

Heilige Maria. Bitt für uns.

Heilige Maria eine Königin deren Jung-  
frauen. Bitt für uns.

Heilige Maria eine Jungfrau / und eine  
Mutter deren Jungfrauen. Bitt für uns

Heilige Clara du Edelste Jungfrau. bitt.

Heilige Clara du Süßste Jungfrau. bitt.

Heilige Clara du Inbrünstige Jungfrau.

bitt.

Heilige Clara du Schönste Jungfrau. bitt.

Heilige Clara du Jungfräuliches Gefäß

der Reinigkeit.

bitt.

Heilige Clara du Ehrwürdige Jungfrau.

bitt.

Heilige Clara du Wunderbahrliche Jung-

frau.

bitt.

Heilige Clara du Gnädige Jungfrau. bitt.

Heilige Clara du Tochter des Ewigen

Lichts.

bitt.

H. Clara du süßste Braut Christi. bitt.

H. Clara du ärmste Jungfrau Christi.

bitt.

H. Cla:

- H. Clara du Schatz-Kasten des Heiligen Geistes. bitt.
- H. Clara du Englisch liebkosende Jungfrau. bitt.
- H. Clara du Tochter deren Apostlen. bitt.
- H. Clara du Pflanzen des Heiligen Francisci. bitt.
- H. Clara zu Hell-leichtender Stern. bitt.
- H. Clara unser Liecht/und Beyspiel. bitt.
- H. Clara vor die Arme geböhren. bitt.
- H. Clara du außertwehlte Marden. bitt.
- H. Clara du demütiges Feigelein. bitt.
- H. Clara du wohlriechende Rosen. bitt.
- H. Clara du süßiste Rosen. bitt.
- H. Clara du Schamhafte Rosen. bitt.
- H. Clara du Goldene Rosen. bitt.
- H. Clara du Weißiste Rosen. bitt.
- H. Clara du Himmlische Rosen. bitt.
- H. Clara du Erhöchter Cipreß Baum. bitt.
- H. Clara du Silberne Tauben. bitt.
- H. Clara du Reiniste Tauben. bitt.
- H. Clara du Kostbahres Edelgestein. bitt.
- H. Clara du Mutter des Trosts. bitt.
- H. Clara du Zierd/und unsere Erneuerung.  
Erhöre uns O Brauth Christi.

Von der blindheit des Gemüths. Beschütze uns Brauth Christi.

Von der Eitelkeit und Nachlässigkeit. Beschütze uns Brauth Christi.

Von der eigenlieb. Beschütze uns 2c.

Von der Trägheit des Gemüths / durch welcheman Christum nicht suchet. Beschütze uns 2c.

Von Hoffarth/und Ehrgeitz. Beschütze 2c.

Weegen der Geburth des Kindes Jesu / durch welche du von dem HERN einen sonderbahren Trost erlanget. Beschütze uns 2c.

Weegen der Armuth Jesu Christi / und dessen bittersten Leydens / wessen Schmerzen dein Herz durchdrungen. Beschütze 2c.

Weegen dem Leyden und Schmerzen / welche du in Peinigung deines Jungfräulichen Leibes außgestanden hast. Beschütze 2c

Weegen dem Glorreichen Leib unseres Herrn / welcher dich sambt deinen Ewesteren lieblosend getröstet / und von denen Ketzeren bewahret hat. Beschütze 2c.

Weegen der Heiligsten Gottes Gebähres

rin/welche dich in dem Todt-Bett/ mit  
Englischen Kleydenen gezieret/ und dich  
in begleitung Heiliger Jungfrauen heim-  
suchend getröstet hat. Beschütze uns 2c.  
Weegen der Liebe deines süßisten Gespos/  
welcher dich der Himmlischen Glory  
würdig gemacht / und auf Erden mit  
vielen Wunderwercken berühmt ge-  
macht. Beschütze uns 2c.

In der Stund des Todtes.

Du Brauth Christi.

Wir Elende Sünder. Wir bitten dich er-  
höre uns.

Daß du in der Religion ein fertiges Ge-  
müth/ und eine beständige Liebe zu we-  
egen bringen wollest. Wir bitten dich 2c.

Daß du uns die Welt zuverachten/ und  
mit Christo Vereiniget zu werden/ aus-  
bringest. Wir bitten dich 2c.

Daß du uns (die wir dich in disem Orth  
anruffen/ und Nachzufolgen verlangen)  
in dem Reich der Liebe unseren Seelen  
die Ewige Glückseligkeit erlangen wol-  
lest. Wir bitten dich 2c.

Daß du vor uns bittend erhalten wollest/

das

Das wir mit dem Hochzeitlichen Kleid  
geziert/und mit brennenden Lampen mit-  
leuchtend: Christo mit denen Klugen  
Jungfrauen entgegen kommen mögen.  
Wir bitten dich zc.

Heilige Jungfrau Clara / du liebliche  
Mutter / Erhöre uns / wir ruffen dich  
an.

Heilige Jungfrau Clara / du unsere süsse  
Vorsprecherin / Beglücke die dich lo-  
bende.

Antiphona. Geyhe gegrüß du Brauth  
Gottes / Heilige Jungfrau / du Pflanz  
deren Minderen Brüdern / du geschier  
der Reinigkeit / du vorgehende Form des  
ren Ordens Schwesteren / Heilige Cla-  
ra / durch deine Vorbitt führe uns in  
das Himmelreich.

V. Bitte für uns Heilige Clara /

R. Auf das wir theilhaftig werden des  
ren Verheissungen Christi.



## Gebett.

Wir bitten dich O Herz! mache  
 deine Diener durch die Vorbitte  
 der Heiligen Jungfrau Clara der Him-  
 lischen Freuden theilhaftig / und Deines  
 eingeböhrnen Sohns miterben. Die  
 wir ihr Namens-Fest feyerlich begehen/  
 welcher mit dir lebet / und regiret in  
 Einigkeit des Heiligen Geistes / von  
 Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

E N D E.





# Register

## Dieses kleinen Werckleins.

- B**ürke Tagzeiten des Heiligen An-  
 tonii von Padua. Blat. 1.  
 Responsorium zu eben diesen Heiligen. 18.  
 Litanen des Heiligen Antonii. 21.  
 Neun Dienst-tägige Andacht zum Heil-  
 igen Antonio um ein gewisse Bitt zu ers-  
 langen. 26.  
 Gebett nach vollendter neun-Dienst-tägig-  
 er Andacht. 33.  
 Drey Fuß-Fäll in allen Anligenheiten zu  
 Ehren des Heiligen Antonii. 34.  
 Erwählung des Heiligen Antonii zu einen  
 Patron. 37.  
 Befehlung zu St. Antonio. 39.  
 Vertrauen zu St. Antonio. 41.  
 Verehrung St. Antonii. 43.  
 8 Dank

|                                                                                         |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Dancksagung zu Christo wegen der Gnaden<br>den St. Antonii.                             | Blat 45. |
| Bitt zu St. Antonio.                                                                    | 46.      |
| Gebett zu Sanct Antonio um ein seeliges<br>End.                                         | 48.      |
| Seuffzer zu St. Antonio.                                                                | 49.      |
| Gebett zu St. Antonio um verlohrene Sa-<br>chen wieder zu finden.                       | 50.      |
| Gebett zu diesen Heiligen in gegenwärti-<br>ger Noth.                                   | 52.      |
| Dancksagung nach erlangter Gnad.                                                        | 55.      |
| Kurze Fragen von dem Vaterland /<br>Bildnuß / und Beschreibung des Heil.<br>Antonii.    | 57.      |
| Kurze Erklärung des Responsorii des<br>S. Antonii.                                      | 63.      |
| Morgen-Gebetter.                                                                        | 77.      |
| Anbefehlung seiner selbst in Schutz Ma-<br>riae.                                        | 85.      |
| Anbefehlung seiner in Schutz des Heil.<br>Schutz-Engels / und aller Heiligen<br>Gottes. | 86.      |
| Abend-Gebetter.                                                                         | 87.      |
| Mess-Gebetter.                                                                          | 95.      |

|                                                                                                |      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Beicht: Gebetter / vor / und nach der<br>Beicht.                                               | 109. |
| Communion Gebetter.                                                                            | 119. |
| Lauretansche Litaney.                                                                          | 138. |
| Drey Gebettlein um ein seligen Todt / zu<br>der Mutter Gottes.                                 | 142. |
| Anleitung / und Weiß der neun-tägigen<br>Andacht zu Ehren des Heil. Petri von<br>Alcantara.    | 144. |
| Responsorium des Heil. Petri.                                                                  | 148. |
| Responsorium von eben diesen Heiligen<br>aus dem Brevier.                                      | 150. |
| Sehr andächtiges Gebett zu dem Heiligen<br>Petro von Alcantara.                                | 151. |
| Gebetter zu denen Heiligen Patronen /<br>und Patroninen der Congregation des<br>Heil. Antonii. | 153. |
| Gebett zu der S. Catharina von Bono-<br>nien.                                                  | 153. |
| Litaney der Heiligen Jungfrauen Clarae.                                                        | 154. |

E N D E.



# Geegen

Des Heiligen

## VINCENTII FERRERII

Welcher bey gegenwärtigen Zeiten  
für Erhaltung und Beschützung unsers  
Königlichen Kriegs-Heer von einem  
jeglichen nützlich kan gesprochen werden.



**S** Unser HERR JESUS  
Christus seye bey unserem  
Kriegs-Heer aller Orthen,  
daß er es beschütze, ✠ ER seye  
in demselben, daß er es erhalte,  
✠ ER seye vor demselben, daß  
er es führe, ✠ Er seye nachdemselben  
daß er es bewahre, ✠ ER seye  
über demselben, daß er es segne,  
✠ der mit dem Vater, und Heil.  
Geist lebt, und regiert in  
Ewigkeit, Amen.

Gebet.

**S** M A R I A Königin der  
Engeln, Heil. Erz = Engel  
Michael u. alle H. H. Engeln,  
die ihr unsern Kriegs = Männern  
zur Beschützung von G O T T an-  
geordnet seyet, auch H. Mauritius,  
und Florianus, samt dem ganzen  
himmlischen Heer, bittet G O T T,  
und stehet ihnen bey, auf daß sie  
alle sichtbare, und unsichbare  
Feinde ritterlich überwinden, und  
der Verheißung Christi  
theilhaftig werden.

A M E N.



